

tabu info

Gymnasium mit Musik- und Sportzweig



2012

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Leistung fördern – das Schuljahr 2011/2012 als „Jahr der Lorbeeren“.....	4
--	---

Schulentwicklung

Unser Förderkonzept wächst: Erweiterung der Angebote und Ausbau der Koordination und Steuerung.....	7
Auch Coaches müssen gecoacht werden!.....	8
Der Förderverein hilft, dass unsere Schule lebt.....	11
Das Tabu wird (wurde) 50.....	12

Unterstufe

Herzlich Willkommen am Tabu!.....	13
Die neuen Sextaner des Tannenbusch-Gymnasiums 2012.....	13

A-Klassen

Uraufführung am Tannenbusch-Gymnasium: Die Klasse 5a präsentiert „Captain Nelson Löffelstiel“.....	14
Scratch, Open Office und Co	15
„Romeo & Julia“	15

Sportzweig

Erfolge der Sportlerinnen und Sportler des Tabu 2011/2012.....	17
Erfolge im Taekwando.....	19
Erfolge im Fechten.....	21
Erfolge im Show-Dance	22
Erfolge im Schwimmen.....	23
Erfolge im Fünfkampf	23
4. „SWB-Tabu-Kicker Cup“	23

Musikzweig

Musikwettbewerb „TABU Open 2012“	24
Die Tabu-Big-Band – mehr als ein „Standard“	25
Musik trifft Kunst – Kompositionsworkshop des Leistungskurses Musik (Jgst. 13).....	26
„Night and day – Impressions of New York“	28
Geisterstunde am Tannenbusch-Gymnasium.....	29

Wettbewerbe, Projekte und AGs

Vorlesewettbewerb der Klassen 6	30
Englisch Wettbewerb „The Big Challenge“	30
<i>Respirer Paris</i>	31
Reise in die Unterwelt – „Iter in Hadem“ führt bis nach Münster.....	32
„Per aspera ad astra“	34
Die Zukunft der Unternehmen – eine ethisch korrektere Zukunft?	35
„Zeitenwenden – 50 Jahre Tannenbusch-Gymnasium im Spiegel der Zeigeschichte“	35

4. Platz beim bundesweiten Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung	37
Große Erfolge beim Projekt „Jugend und Wirtschaft“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und des Bundesverbandes der Deutschen Banken	37
Geographie-Wettbewerb 2012	38
Geocaching – Geo... was?	39
3,14159265358979323... Der Pi-Day am Tabu	40
1. Tag der Naturwissenschaften.....	41
Biologieunterricht an lebendigen Tieren.....	41
Roberta – Geht doch!.....	42
Naturwissenschafts-Wettbewerbe	43
Kletter-AG	44
Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement	44
 Öffnung der Schule nach außen: Kooperationen und Austauschprogramme	
Seit nun einem Jahr hieb- und stichfest:	
Die Kooperation zwischen dem Tabu und der Bonner Universität.....	45
Musikalischer Frühling in Bologna.....	47
Grazie, Comenius mit Bologna – Arrivederci a Parma!	48
Feierlicher Abschluss des Rumänien austauschs im Park des Schlosses Bellevue in Berlin.....	49
 Besondere außerunterrichtliche Forder- und Förderangebote	
Business and Professional Women (BPW) Bonn.....	50
 Personalia	
Neue Kolleginnen und Kollegen	51

Vorwort

Leistung fördern – das Schuljahr 2011/2012 als „Jahr der Lorbeeren“

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

im Rückblick auf das vergangene Schuljahr am Tannenbusch-Gymnasium kann dieses in vielerlei Hinsicht als „Jahr der Lorbeeren“ bezeichnet werden.

Unter solch einem Motto freue ich mich natürlich besonders, Sie mit der aktuellen Ausgabe unseres „tabu-info“ über die beachtliche Ernte unserer pädagogischen Arbeit informieren zu können.

Nach jahrelanger konzeptioneller und engagierter Arbeit mit dem zentralen Ziel „Leistung zu fördern“ zeigt sich das Tabu als ein Gymnasium mit drei starken Profilklassen, einem umfassenden Förderkonzept der Individuellen Förderung und Forderung und interessanten Kooperationspartnern aus der Wissenschaft und der Wirtschaft.

Erfolgreiche Ergebnisse bei zentralen Prüfungen, bei Qualitätsanalysen durch die Bezirksregierung sowie bei vielfältigen Wettbewerben machten auch führende politische Vertreter auf unser Gymnasium aufmerksam:

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft ehrt das Tannenbusch-Gymnasium als eine der herausragenden Schulen des Landes NRW

In einem ausführlichen Brief an die Schulgemeinschaft gratuliert Ministerpräsidentin Hannelore Kraft den Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schülern zu ihrer „vorbildlichen Schule“ und überreicht dem Tannenbusch-Gymnasium eine Ehrenurkunde für das „uneingeschränkte Engagement und die großartigen

Leistungen (...) als eine der herausragenden Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen“.

Schulministerin Sylvia Lörmann beauftragt das Tannenbusch-Gymnasium, pädagogische Arbeitsschwerpunkte und -strukturen im Ministeriumszelt anlässlich des NRW-Tages als Beispiel gelungener Individueller Förderung zu präsentieren.

Erfolgreiche individuelle Lernbiografien mit vielfältigen Entfaltungsmöglichkeiten, eine geringe Sitzenbleiberquote und sehr überzeugende Abiturergebnisse sind die Konsequenzen eines über Jahre hin entwickelten und optimierten Förderkonzeptes, welches sich vom Lerncoaching über die Förder-sprechstunden bis zur individuellen Betreuung von Leistungssportlern oder Jungstudenten erstreckt.

Das pädagogische Ziel des Tannenbusch-Gymnasiums, durch individuelle Förderung und Forderung motivierend und konstruktiv die Leistungspotenziale der Schülerinnen und Schüler optimal auszuschöpfen, überzeugte Ministerin Lörmann als Vertreterin des Schulministeriums sowie die zahlreichen Besucher des NRW-Tages.

Erfolge der Profilklassen:

Die A-Klasse: Forschergeist und vielfältige Talente

Die Schülerinnen und Schüler der A-Klasse überzeugten im Schuljahr 2011/2012 sowohl im unterrichtlichen

Bereich als auch bei außerunterrichtlichen Aktivitäten:

Bei den **Lernstandserhebungen** der 8. Klassen, die sehr erfreuliche Ergebnisse aufwiesen, zeigte die A-Klasse besonders im Fach Mathematik überdurchschnittliche Leistungen.

Eine wichtige Grundlage für wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen erwarben viele Schülerinnen und Schüler der A-Klasse bei der erfolgreichen Teilnahme an den Vorlesungen der **Kinderuni** und an der **Wissenschaftsrallye**, die von Herrn Gruhn begleitet werden.

Früchte ihrer Arbeit konnte zudem die **Klasse 8a** mit ihrem Klassenlehrer, Herrn Döring, als **Preisträger** beim Schüler-Wettbewerb zur politischen Bildung ernten.

Auch zwei Schüler der 6a reüssierten als Jahrgangsbeste bei der **Latein-Olympiade**.

Im Rahmen des Beethovenfestes wurden wiederum Schülerinnen und Schüler der A-Klasse ausgewählt, ihre Bilder unter der Leitung von Frau Raasch-Aselmeyer im **Bonner Kunstmuseum** auszustellen.

Zum Abschluss des Schuljahres präsentierte die erste A-Klasse mit Ihren Klassenlehrern, Frau Heß und Herrn Kusmenko, ein fächerübergreifendes Jahrgangsprojekt in Gestalt einer **Uraufführung** von „Captain Nelson Löffelstiel“, bei dem sprachliches, gestalterisches und musikalisches Können in überzeugender Weise zum Tragen kam.

Ein besonderes Feedback erhielt ein langjähriger Schüler der A-Klasse, Obeida Bani Odeh, in Gestalt eines **Stipendiums** von Frau Ministerin Lörmann persönlich, welches besonders begabten Schülerinnen und Schüler vom **Schulministerium** zuerkannt wird.

Der Sportzweig: Sportliche Höchstleistungen und Mannschaftsgeist

Höchste sportliche Auszeichnungen, wie u. a. eine **Weltmeisterin im Taekwondo** (Janna Schneider, Eph), einen zweifachen **deutschen Meister in der Disziplin Schwimmen** (Max Pilger, Q1), drei **deutsche Meister bei den Jugendlichen Herrenflorettfechtern** (Einzel: Björn Weiner, Eph; Mannschaft: Niklas Parchatka, Q1 und Marian Vesper, Jgst. 13), eine **Westdeutsche Meisterin U22 im Bereich Badminton** (Janice Kaulitzky, 9b), eine deutsche **Juniorenmeisterin im Taekwondo** (Vanessa Wirtz, Q1), eine **Silbermedaille im Rücken-Mehrkampf** (Josha Salchow, 7b) sowie **Landessieger im Fechten** in der Altersgruppe 2 der Fechtmannschaften spiegeln das überaus erfolgreiche Konzept der Sportklasse im Bereich des Leistungssports wider. Neben den Höchstleistungen engagieren sich jedoch auch unsere Schülerinnen und Schüler mit Verve im **Breiten- und Mannschaftssport**: Hockey, Basketball, Langlauf und natürlich Fußball, wobei der „Tabu-Kicker-Cup“ in ganz Bonn bekannt und geliebt ist.

Parallel zum vielfältigen sportlichen Einsatz zeigen auch gerade unsere Sportler **sehr überzeugende Ergebnisse im Abitur**.

Der Musikzweig: Wettbewerbs-Preisträger und anspruchsvolle Kooperationsprojekte mit Profimusikern sowie internationalen Orchestern

Die Tabu-Big-Band gewann den traditionsreichen **Big-Band-Wettbewerb** im Hotel Dreesen und erhielt eine Reise nach Brüssel u.a. in das Europaparlament als Hauptgewinn. Gleichzeitig wurde ihr die Ehre zuteil, das **Bundes Big-Band-Festival** im

Rahmen eines großen Auftritts zu eröffnen.

Viele Schülerinnen und Schüler des Musikzweigs gingen zudem als **Preisträger** bei „**Jugend musiziert**“ und beim schulinternen „**Tabu-Musik-Wettbewerb**“ hervor.

Auch das Tabu-Orchester präsentierte sich auf großer Bühne im Rahmen des NRW-Tages und mit einem großen schulinternen Orchesterkonzert. Darüber hinaus wurde es ausgewählt, mit dem hochrangigen „**Youth Orchestra of Irak**“ im Rahmen des Beethovenfestes gemeinsam zu musizieren.

In einem ambitionierten **Konzert im Kunstmuseum** präsentierte der LK Musik der Jahrgangsstufe 13 in Zusammenarbeit mit dem Komponisten David Graham und der Pianistin Sophie Kessel Eigenkompositionen zu den jeweils von den Schülerinnen und Schülern ausgewählten Bildern.

Das große **Abschlussprojekt der Jahrgangsstufe 13** mit dem Titel „**Night and day**“ gipfelte in zwei mitreißenden Konzertabenden, an denen das Publikum von über 100 Musikerinnen und Musikern in das New York der 20er Jahre entführt wurde.

Breit aufgestellte Wettbewerbserfolge und Zertifikate

- Der **Diff-Kurs 9 Latein** unter der Leitung von Frau Brüggemann setzte sich als 3. Preisträger mit einem Filmbeitrag in lateinischer Sprache sehr erfolgreich im **Bundeswettbewerb für Fremdsprachen/Latein** auf Landesebene auch gegen Beiträge altsprachlicher Gymnasien durch und konnte nach einer langen und intensiven Projektarbeit die verdienten Früchte des Erfolges bei einer feierlichen Preisverleihung ernten.

- Unter der Schirmherrschaft des **Bundespräsidenten** reüssierte eine Schülergruppe des Tabu unter der

Leitung von Frau Butsch und Herrn Döring bei der journalistischen Arbeit zum Thema „**Umwelt baut Brücken**“ als Preisträger, deren Arbeiten in regionalen und überregionalen Zeitungen veröffentlicht wurden.

- 2 Tabulaner errangen in einem Team als **Schülermanager** den **Bundespreis** für „**365 Orte im Land der Ideen**“.

- Schülerinnen der **Forscher-AG** unter der Leitung von Frau Fischer überzeugten mit einem 2. Preis beim **Roboter-Wettbewerb „Roberta“**.

- In diesem Jahr erhielt Josephine Pleuser einen Anerkennungspreis im Rahmen des vom internationalen Frauennetzwerkes „Zonta“ ausgeschrieben Wettbewerbs „Young Women in Public Affairs Awards 2012“.

- Regelmäßig absolvieren viele Schülerinnen und Schüler des Tabu anspruchsvolle Wettbewerbe, wie z. B. den **Bundeswettbewerb Fremdsprachen/Englisch**, die schulinterne **Latein-Olympiade**, den **Känguruwettbewerb der Mathematik**.

- Jedes Jahr erhalten unsere Schülerinnen und Schüler **Diplome** im Rahmen der **Delf-Prüfungen**.

- Am Ende der Sekundarstufe I erhalten unsere Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt „Wirtschaftsenglisch“ das **Zertifikat „English for Business“** des London Chamber of Commerce and Industry.

Ergebnisse zentraler Prüfungen: Das Abitur 2012 und die Lernstandserhebungen unserer 8. Klassen

Im letzten Schuljahr konnten wir 100 erfolgreiche Abiturientinnen und Abiturienten in das Studium oder den Beruf entlassen. Dabei konnten sich über ein Drittel (!) aller Abiturientinnen und Abiturienten über die Note „eins“ vor dem Komma freuen. Diese Ergebnisse zeigen deutlich die große

Leistungsfähigkeit und Anstrengungsbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler auf, worüber wir uns alle sehr freuen.

Auch die Lernstandserhebungen der Jahrgangsstufe 8 fielen überaus erfreulich aus.

Ich möchte mich bei allen am Schulleben Beteiligten für ihr großes Engagement und ihre differenzierte Arbeit, die erfolgreiche individuelle Lernbiografien ermöglicht, ganz nachdrücklich bedanken.

Bei allen pädagogischen Entwicklungen stehen immer die Stärken und Potenziale unserer Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt des Geschehens, denen wir gezielte pädagogische Impulse und Gestaltungsräume zur fachlichen und menschlichen Entfaltung anbieten.

Frau Meyer und Herrn Gruhn gebührt auch in diesem Jahr an dieser Stelle mein ausdrücklicher Dank für die nachhaltige und profilierte Gestaltung und Realisierung der aktuellen Ausgabe unseres „tabu-info“.

Martina Galilea (Schulleitung)

Schulentwicklung

Unser Förderkonzept wächst: Erweiterung der Angebote und Ausbau der Koordination und Steuerung

Die individuell passende Unterstützung – entweder zur Vertiefung und Intensivierung besonderer Begabungen oder zum Aufarbeiten fachlicher und methodischer Lernrückstände – ist die Voraussetzung für ein effektives Förderkonzept.

Für das Tannenbusch-Gymnasium im Besonderen bedeutet das, die zahlreichen Module und Angebote, die sich über die Jahre entwickelt und bewährt haben und durch das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ gewürdigt wurden, für jede Schülerin und jeden Schüler punktgenau einzusetzen.

Vor diesem Hintergrund gewinnt die Steuerung mit Hilfe unserer Förderberatung immer mehr Gewicht. Diese wird auf zwei unterschiedlichen Wegen wirksam:

-als Angebot an alle Schülerinnen und Schüler, selbst aktiv zu werden und sich zu den Sprechstunden bei einem der drei

Förderlehrer (Herrn Galilea, Frau Heinze, Herrn Dr. Siegburg) anzumelden, um z.B. die Belegung ihrer Förder-/Förderkurse zu besprechen oder Möglichkeiten der Nachhilfe zu planen, -als Initiative der Förderberater, die Schülerinnen und Schüler direkt anzusprechen, sobald akute Lernprobleme deutlich werden.

Während im ersten Fall im Vordergrund steht, dass die Schülerinnen und Schüler auch selbst Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen, ermöglicht das zweite Vorgehen den Förderberatern zu reagieren und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, bevor die Lernrückstände zu groß werden und nur schwer aufzuarbeitende Lücken entstehen.

Neben der Begabtenförderung (z.B. über die Wettbewerbsbegleitung, die Zusammenarbeit mit der Universität Bonn u.v.a.m.) sowie der individuellen

Unterstützung (z.B. über Lerncoaching, SV-Nachhilfe und Selbstlernzentrum) ist die Anzahl unserer Förder-/Forderkurse in den Klassen 7-9 auf mittlerweile 34 angestiegen. Zu den Forderkursen in Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften ist im Schuljahr 2011/2012 der Forderkurs Musik hinzutreten, der eine spezielle Begabtenförderung innerhalb des Musikzweiges zum Ziel hat. Im Schuljahr 2012/2013 wird das Angebot um Deutsch-Forderkurse in allen drei Jahrgangsstufen erweitert, die Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben werden, z. B. im Bereich des Kreativen Schreibens ihre Stärken weiterzuentwickeln.

Um auf akut auftretende Lernschwierigkeiten in Deutsch, Englisch und Französisch effektiv und zeitnah reagieren zu können, haben die Förderberater seit dem letzten Halbjahr darüber hinaus die Möglichkeit, dem betreffenden Schüler bzw. der

betreffenden Schülerin eine **zeitlich begrenzte Kleingruppennachhilfe** anzubieten. In den Gruppen mit bis zu drei Personen mit ähnlichem Lernstand werden die Schülerinnen und Schüler einmal wöchentlich über den Zeitraum von 4-6 Wochen intensiv durch Fachlehrerinnen betreut, so dass sie danach in die anderen Fördermodule wechseln und hier erfolgreich weiterarbeiten können.

Damit verfügt das Tannenbusch-Gymnasium über eine breite Palette an Angeboten, die im Hinblick auf Dauer, Intensität, Gruppengröße und geforderte Selbstständigkeit abgestuft eingesetzt werden können, um jeder Schülerin und jedem Schüler gerecht zu werden.

Diesen Prozess optimal zu gestalten, wird auch das Ziel der zukünftigen Weiterentwicklung unseres Förderkonzepts sein.

*Frank Galilea
(Koordination Mittelstufe)*

Auch Coaches müssen gecoacht werden!

Eine professionelle Ausbildung qualifiziert unser Lerncoaches für ihre anspruchsvolle Tätigkeit.

Im nun bereits vierten Jahr bieten wir im Rahmen unseres differenzierten Förder- und Forderkonzept sehr erfolgreich das **Lerncoaching-Programm** an. Dieses Fördermodul, das wir als Pilotprojekt im Schuljahr 2008/2009 starteten und seitdem kontinuierlich ausbauen konnten, verfolgt das Ziel, ausgewählten Schülerinnen und Schülern insbesondere der Klassen 5, 6 und 7 so genannte Lerncoaches aus der Sekundarstufe II an die Seite zu stellen. Die Coaches unterstützen die zu coachenden Schülerinnen und Schüler durch die Vermittlung von Lerntechniken und Strategien der Lernorganisation unter Anbindung an fachliche Inhalte ganz

individuell auf ihrem Lernweg. Die Organisation der Lernmaterialien sowie der Hausaufgaben, die Vermittlung von Lerntechniken und Lernstrategien, die Analyse der Lernsituationen sowie elementare Techniken effizienten Zeitmanagements stellen die zentralen Aspekte der Coaching-Stunden dar.

Unser Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler, die in diesen Bereichen noch Souveränität gewinnen müssen, gerade am Anfang ihrer Schulzeit durch das Absolvieren des Coachings dazu zu befähigen, durch ihre Lernorganisation und ihrer Lerntechniken sicher die Schullaufbahn durchlaufen zu können. Sie sollen für die effiziente selbstständige

Nutzung der breiten Palette an fachbezogenen Förder- und Selbstlernangeboten unserer Schule, wie etwa das Selbstlernzentrum für die Sekundarstufe I, vorbereitet werden.

Das Coaching findet wöchentlich in zwei Einheiten à 45 Minuten in den Räumen der Schule statt – die Coaching-Dauer für den einzelnen Schüler, die für dieses Programm von den Fachlehrern und Klassenlehrern vorgeschlagen werden, beträgt jeweils ein Schulhalbjahr.

Die meisten der Schülerinnen und Schüler, die durch den Förderbaustein des Lern-Coachings unterstützt wurden, haben es geschafft, ihre Schullaufbahn trotz anfänglicher Schwierigkeiten erfolgreich am Tannenbusch-Gymnasium fortzusetzen. Die Rückmeldungen der Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie der Klassenlehrer-Teams auf den Erprobungsstufen-, Zeugnis- und pädagogischen Konferenzen machen das sehr deutlich. Als Koordinatoren dieses Programms sind wir auf diesen Erfolg sehr stolz.

Diese individuelle Lernbegleitung stellt für die Lerncoaches eine große Herausforderung dar. Dazu unterstützen wir unsere Coaches durch eine professionelle Ausbildung.

Im letzten Jahr hat die Kölner Diplom-Pädagogin Ruth Eidenberg im Rahmen einer mehrtägigen Schulung (Wochenendseminare) unsere Coaches durch ein eigens auf die Bedürfnisse unserer Schule zugeschnittenes Programm ausgebildet. Grundlegende Coaching-Regeln, die Rollenklärung des Lerncoachs, das Erkennen von

Lerntypen, die Begleitung von Lernprozessen, das Aufdecken von Ressourcen, die Selbstorganisation, inhaltliche Methoden wie die Entwicklung individueller Assoziationsmodelle, Lernen und Bewegung werden als zentrale Bausteine im Rahmen dieser professionellen Schulung sehr praxisnah erarbeitet.



Individuelle Fallbesprechungen runden das fundierte Ausbildungsprogramm unserer Coaches, die für die erfolgreiche Teilnahme ein Zertifikat erhalten, ab.

Die ausgebildeten Coaches werden im kommenden Schuljahr unter Anleitung von Frau Eidenberg als Multiplikatoren auftreten und ihr erworbenes Wissen an die neuen Coaches weitergeben.

Wir freuen uns sehr, dass wir neben dem erfolgreichen Förder-Coaching auch für ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 im Rahmen eines Stipendiums als wertvolle Ergänzung unseres umfassenden Förder- und Förderkonzepts Förder-Coaching-Einheiten anbieten können.

*Wolff Dietrich Gruhn, Christa Kayser
(Koordination Lerncoaching)*

*Neue
GPS-Geräte für Erdkunde, Roboter-
Bausätze für Mathematik,
Spezialkameras für Physik, Keyboards
für Musik, Audio-CDs für Englisch,
Shirts für Sportveranstaltungen,
Arbeitsmittel für den Sanitätsdienst,
Zuschüsse zu Studienfahrten und
Preisverleihungen und, und, und ...*

... auch dieses Tabu-Info.

*All das gäbe es nicht ohne die Arbeit des Vereins
der Freunde und Förderer des
Tannenbusch-Gymnasiums
und Ihre Mitgliedschaft.*

***Deshalb: Unterstützen
Sie den Förderverein!***

*Werden Sie Mitglied
und/oder arbeiten
Sie bei uns mit.*

*Nähere
Informationen zu
aktuellen Projekten
und Mitgliedsantrag im
Internet unter
**[www.tannenbusch-
gymnasium.de](http://www.tannenbusch-gymnasium.de)**, Button
Förderverein*

Der Förderverein hilft, dass unsere Schule lebt

Der Förderverein des Tannenbusch-Gymnasiums konnte auch im Schuljahr 2011/2012 in vielfältiger Weise das aktive Schulleben durch wichtige Anschaffungen sowie durch Unterstützung von Personen und Projekten bereichern.

Einige dieser finanziellen Hilfen sollen hier kurz vorgestellt werden:

Der Einstieg in die „**Robotik**“, d.h. den Umgang mit und die Programmierung von kleinen Robotereinheiten, soll unsere Schülerinnen und Schüler in ein modernes und innovatives Gebiet der Informationstechnischen Grundbildung einführen. Hier wurden bereits erste Erfahrungen in einer Roboter-AG unter Leitung von Frau Fischer gesammelt, die in einem weiteren Schritt diese Kenntnisse nun im Differenzierungsbereich (NW) einsetzen kann – mit großem Erfolg übrigens, wie die Teilnahme einer Mädchengruppe beim Regionalwettbewerb „Robot-Performance“ NRW im Mai 2012 zeigte. Darüber hinaus wird die Robotik ein wichtiger Baustein im neuen Profil der A-Klassen (Klasse 8) sein. Inzwischen verfügt die Schule über neun komplett ausgestattete Roboter-Bausätze, die zum größten Teil vom Förderverein der Schule angeschafft wurden – ein schönes Beispiel, wie der Förderverein dabei hilft, innovative Konzepte der Schule umzusetzen.

Aber auch andere Fachbereiche wurden unterstützt. So konnten für die Fachschaft Erdkunde einige **GPS-Geräte** angeschafft werden, die über „**Geocaching**“ einen attraktiven und innovativen Zugang zur geografischen Erkundung der näheren oder weiteren Umgebung ermöglichen. Dies fand bei den Kennenlertagen für die neuen Fünftklässler in Form einer Rallye bereits großen Anklang.

Der Fachbereich Musik wurde mit einem neuen **Keyboard** und einem **Bassverstärker** unterstützt – Geräte, die

ihren Platz inzwischen im **Band-Probenraum** der Schule gefunden haben und von Schülerinnen und Schülern intensiv genutzt werden.

Der Sportfachbereich konnte durch die Anschaffung von **Klettergurten** und **Snowblades** profitieren, und für Physik wurde eine so genannte **Schwanenhalskamera** angeschafft – eine Kamera, die über den Beamer oder ein Whiteboard kleine Experimente auf dem Lehrerpult, schriftliche Ausarbeitungen von Schülerinnen und Schülern oder Bilder aus Büchern für alle sichtbar abbilden kann. Hier hilft der Förderverein ganz gezielt im Hinblick auf die laufende Komplettrenovierung und Neuausstattung der Physik-Unterrichtsräume. Auch dem Fachbereich Kunst konnte medientechnisch durch die Anschaffung eines Beamers geholfen werden.

Darüber hinaus wurde das Fach Latein bei der Austragung eines schulinternen Lateinwettbewerbs und bei der Teilnahme am **Bundes-sprachenwettbewerb** unterstützt. Eine finanzielle Zuwendung zur **Auschwitzfahrt**, an der nun schon zum zweiten Mal zahlreiche Oberstufenschülerinnen und -schüler teilnehmen konnten, soll nicht unerwähnt bleiben, ebenso wie die Hilfen für einzelne Schülerinnen und Schüler bei der Finanzierung von Klassen- und Kursfahrten.

Ohne die regelmäßige Spenden-tätigkeit von Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern wäre diese Palette an finanzieller Unterstützung nicht denkbar. An dieser Stelle sei allen Spendern dafür ganz herzlich gedankt. Gleichzeitig möchte der Förderverein alle Eltern, die

noch nicht Mitglied des Vereins sind, ermutigen, durch ihren Beitritt mitzuhelfen, das Tabu in seiner großen Vielfältigkeit weiterhin lebendig zu halten.

Nähere Informationen zum Förderverein finden Sie auf der Homepage der Schule.

Matthias Borchardt (Förderverein)

Das Tabu wird (wurde) 50

Die Feierlichkeiten zum Jubiläum des Tannenbusch-Gymnasiums liegen hinter uns. Wir streben mit großen Schritten neuen Zielen entgegen, entwickeln herausfordernde Ideen und arbeiten an innovativen Projekten.

Rückblickend kann festgehalten werden, dass es ein außergewöhnliches Jahr mit unzähligen Aktivitäten war, die über die Schulgemeinde hinaus auch viele Freunde und Menschen, die das pulsierende Leben am Tabu mit Interesse verfolgen, angezogen haben. Selbst weite Wege wurden nicht gescheut, um an den Veranstaltungen teilzunehmen. In Erinnerung bleibt der Römische Abend (Fachschaft Latein), der Pi-Day (Fachschaft Mathematik), der Tag der Naturwissenschaften, der Literaturtag (Fachschaft Deutsch), die große Kunstaussstellung, die Lesung im Rahmen der Buchmesse Migration und der englische Rezitationsabend. Aber auch das große 13er Musikprojekt, das Tanztheater-Projekt der Klasse 7a sowie die Vorführungen der Theater-AG werden unvergessen bleiben. Keine

Mühen wurden gescheut, um die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse der letzten 50 Jahre zu beleuchten (Fachschaft Geschichte) oder den Weg der Demokratie (Fachschaft Sozialwissenschaften) im Rahmen einer Exkursion zu verfolgen.

Dank der Unterstützung der Elternschaft, des Kollegiums, externer Partner sowie hunderter Schülerinnen und Schüler wurde der Festakt am 13.04.2012 zu einem Höhepunkt mit einem sehr kurzweiligen Programm. Auch hier zeigte das Tabu sein vielfältiges Spektrum und zog die Zuschauer mit sportlichen, tänzerischen und musikalischen Einlagen in seinen Bann.

Festgehalten sind diese Erinnerungen in der von Frau Raasch-Aselmeyer gestalteten und von vielen Autoren bestückten Jubiläumsschrift, in der die zahlreichen Facetten des Tabu in Bild und Schrift wieder zu finden sind.

*Hildegard Lücke
(Koordination „Jubiläumsjahr“)*

Unterstufe

Herzlich Willkommen am Tabu!

Das Tannenbusch-Gymnasium begrüßt seine neuen Schülerinnen und Schüler.

Am 23.08.2012 fiel für die neuen Sextaner endlich der Startschuss für ihre Schulzeit am Tabu! Nach einer feierlichen Begrüßung in der Aula des Gymnasiums durch die Schulleiterin Frau Galilea und Herrn Gruhn, den Erprobungsstufenkoordinator, wurden die Neuen von ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern (5a: Frau Heinze – Frau Krupp; 5b: Frau Hesse – Herr Wierichs; 5c: Frau Lucas – Herr Rodarius) herzlich in Empfang genommen.

Der Unterstufenchor unter Leitung von Herrn Rodarius und Frau Balling umrahmte musikalisch die Einschulungsfeier mit beeindruckenden Kostproben ihres aktuellen Programms „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“.

Für die Schulzeit am Tabu wünsche ich unseren „Neuen“ im Namen der gesamten Schule viel Erfolg und viele unvergessliche Momente!

Wolff Dietrich Gruhn
(Erprobungsstufenkoordination)

Die neuen Sextaner des Tannenbusch-Gymnasiums 2012

Adiyaman, Sude
Alizadeh Soofi, Dariusch
Allal El Farhani, Maroua
Al-Setrawi, Shereen
Ashria, Mayada
Ayan, Musa
Bani Odeh, Hudeifa
Bartz, Lilli
Bayraktar, Meryem
Bayraktar, Sara
Belsner, Melanie
Bouaouda, Zahra
Cacciapuoti, Niklas-
Antonio
Caspari, Benedikt
Dagoglu, Dilara
Dany, Rebecca
Dreyer, Franziska
El Neimeh, Sidra
Engstler, Larissa
Fauzi, Jawad
Gülensbak, Can
Hamam, Amin
Haman, Dania
Hartmann, Tom Ole
Hassan, Ali
Herzog, Raffael
Heuschkel, Carina
Hotak, Adjmal
Jasiak, Lenny Leonhard

Klein, Felix
Knieps, Alina
Krämer, Meike
Krüger, Janina
Kuhl, Raphael
La Londe, Nina-Isabelle
Laaroussi, Mona
Lemke, LauraA
Lhotta, David
Liebscher, David
Löllgen, Florian
Mai, Ngoc Ha Helena
Mamozei, Selei
Menn, Jannis
Meseke, Leon
Mohamed, Dunia
Mönig, Marie
Morfaw, Atemlefeh
Nguyen, Luong Hoang
Anh
Okutan, Aylin
Orzol, Paulina
Ouertani, Salem
Porr, Daniel
Renner, Maxilian
Rieckmann, Carla
Rühmann, Svea
Russo, James
Saini, Gurleem Kaur
Sakalkesen, Sibel

Sakalkesen, Sinan
Sauerborn, Vincent
Sawatzki, Daniel
Schmidtke, Virginia
Schmitz, Kelvin
Schöneseiffen, Enrico-
Jakob
Schramm, Alina
Schröder, Konstantin
Schuhenn, Therese
Schwarzenberger, Niklas
Shafadiyera, Laura
Sidali, Hanae
Smirnova, Darya
Stoll, Sophie
Sudermann, Nick
Taheri, Hadil
Täuber, Noah
Terchoune, Elias
Thiam, Oliver-Lamine
Tschupani, Sardar
Uhrmacher, Vera
Ülpenich, Andreas
Vachtchenko, Egor
Wahabzada, Umar
Weber, Nico
Weichert, Luc
Widaa, Ali
Wolf, Goddy

A-Klassen

Uraufführung am Tannenbusch-Gymnasium: Die Klasse 5a präsentiert „Captain Nelson Löffelstiel“

Die Schülerinnen und Schüler der 5a realisieren ein beeindruckendes, fächerübergreifendes Bühnenprojekt.

Was passiert, wenn sich ein alter, sturmerprobter Seeräuber zur Ruhe setzen will. Richtig! Es gibt Probleme. Aber die hat nicht der ruppige Seeräuber Captain Nelson Löffelstiel, der sich mit seinem Kater Tausendundeins in London ein schönes Leben machen will, sondern die haben die



Gäste im Gasthof von Mrs. Twickles. Denn das Benehmen des Seeräbers ist denkbar schlecht. Gemeinsam versuchen sie, ihm ein paar Manieren beizubringen. Der Magier Mr. Grasshopper probiert es mit Phantasie, der Dichter Super-Shakespeare bemüht sich, dem alten Seebären eine gewählte Sprache beizubringen – doch leider vergeblich. Nur dem französischen „Musikör“ gelingt es, den alten Captain zu begeistern und zum Bleiben zu bewegen. Das freut seinen Kater, der bereits ein Auge auf Mrs. Twickles' Hauskatze Olivia geworfen hat. Und es freut sich noch einer – der gesuchteste Dieb von ganz London, Schnurr O'Brian. Er hat ein Auge auf den Schatz des Seeräbers geworfen. Ob es ihm gelungen ist, den Sack mit den Schätzen des Captains zu stehlen, erfuhren 300 Grundschülerinnen und Grundschüler unserer Kooperationschule, der KGS Buschdorf, die bereits die Vorpremiere am 03.06.2012 besuchten. Am folgenden Abend durften dann die Eltern die Aufführung der

Klasse bewundern. Beide Aufführungen wurden mit viel Applaus belohnt.

Die Klasse 5a hatte das Theaterstück von Hans Menzel-Severing in doppelter Besetzung einstudiert, so dass alle Kinder in den beiden Vorstellungen auf der Bühne stehen konnten. Musikalisch wurden die Szenen durch Lieder unterstrichen, die jeweils die Kinder sangen, die nicht Theater spielten. Die Musik wurde eigens von Herrn Rodarius, dem Musiklehrer der Klasse, komponiert und der Gesang von ihm auf dem Klavier begleitet. Frau Raasch-Aselmeyer erstellte mit den Schülerinnen und Schülern im Kunstunterricht die Kostüme, Masken und Requisiten. Bewegungsabläufe und Choreografie studierte der Sportlehrer, Herr Kusmenko, ein. Regie führte Frau Heß mit Unterstützung von Angelina Zaun, einem langjährigen Mitglied der Theater-AG.

Die fächerübergreifende Aufführung ermöglichte es den Kindern, ein langes Stück mit umfangreichen Textpassagen auf die Bühne zu bringen. Der Aufwand

vieler zusätzlicher Proben hat sich gelohnt: Die Leistung der gesamten Klasse wurde von Groß und Klein

gebührend bewundert und mit langem, kräftigen Applaus belohnt!

Stefanie Heß (Klassenleitung 5a)

Scratch, Open Office und Co

Der Computerclub der 6a wird als festes Modul des A-Klassen-Konzepts in Kooperation mit der Uni-Siegen am Tabu durchgeführt.

„Scratch? Was soll das denn sein?“, so tönte es noch zu Schuljahresbeginn durch die Klasse 6a. Genauso ratlos wie die Schülerinnen und Schüler war die Klassenlehrerin, als sie von den beiden Computer-Profis der Universität Siegen, die den Computerclub für die Klasse 6a im letzten Schuljahr leiten sollten, die Fachbegriffe hörte.

Doch schnell stellte sich für eine verblüffte Klassenlehrerin heraus, dass in ihrer Klasse jede Menge Computer-Talente schlummerten.

Bei den wöchentlichen Treffen im Computerraum lernten die Schülerinnen und Schüler schnell den Umgang mit den verschiedensten Programmen und entwickelten mit großem Spaß Präsentationen, Layouts und kleine Animationen. Es entstanden sogar ganze

Filme und zahlreiche Reisetipps für Besucher der Stadt Bonn.

Gekrönt wurde der Computerclub am Ende des Schuljahres mit einem gemeinsamen Ausflug nach Lüdenscheid in das Entdecker- und Forschermuseum „Phänomena“.

Das beste Zeichen dafür, dass allen beteiligten Schülerinnen und Schülern dieses Jahr im Computerclub Spaß gemacht hat, jedoch war, dass Ankündigungen zu Unterrichtsausfall nicht immer traurig stimmten, sich bei Absage des Computerclubs hingegen große Enttäuschung in den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler zeigte. Etwas Schöneres kann man sich als Veranstalter dieses Clubs doch wahrlich nicht wünschen, oder?

Eva Butsch

(Begleitung Computer-Club)

„Romeo & Julia“

Die Klasse 7a wagte sich bei ihrem diesjährigen Theater- und Tanzprojekt an einen großen Shakespeare-Stoff.

Am Tannenbusch-Gymnasium ist es Tradition, dass die A-Klasse der 7. Jahrgangsstufe im ersten Halbjahr fächerübergreifend ein Tanzprojekt erarbeitet. Die Schülerschaft und die betreuenden Lehrer wurden auch während des diesjährigen Theater- und Tanzprojektes „Romeo & Julia“ von der renommierten Tänzerin, Frau Furlani, professionell in die Choreographie,

welche künstlerisch-artistische und musikalisch-tänzerische Elemente kombiniert, eingeführt und bei der Inszenierung unterstützt.

Im Rahmen des Projektes werden sowohl künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten gefördert als auch kooperative Gruppenlernprozesse initiiert – und nicht zu vergessen: Gleichzeitig wird eine tänzerisch-gestaltende Partizipation an

der modernen Shakespeare-Rezeptionstradition ermöglicht.

Das weltberühmte Theaterstück „Romeo & Julia“ von William Shakespeare handelt von zwei jungen Verliebten aus verfeindeten italienischen Familien. Durch diese Feindschaft ist es ihnen nur möglich, heimlich zu heiraten. Dieser tragische Konfliktstoff des Klassikers wird auf die aktuelle Lebenssituation der Schülerschaft hin umgedeutet und derart variiert, dass auf der Grundlage des literarischen Stoffes viel Raum für einprägsame künstlerische Gestaltungen gegeben war, wobei auch das Ende des Stückes in dem

Tanzprojekt entsprechend geändert und in ein „Happy End“ umgewandelt wird, um eine optimistische Grundstimmung in der jungen Lerngruppe zu implizieren.

Frau Furlani übte zweimal wöchentlich in interdisziplinären Veranstaltungen – die Fachlehrer aus den Bereichen Deutsch, Sport und Musik arbeiteten hier eng zusammen. So entstanden stilisierte Bewegungsmuster und prägnante Tanzszenen, die bei der großen Aufführung in der Aula Schüler, Eltern, Lehrer, Freunde und Verwandte begeisterten.

Michael Pfeil (Klassenleitung 7a)



Sportzweig

Erfolge der Sportlerinnen und Sportler des Tabu 2011/2012

Weltmeisterschaften, Erwachsene

Dubinsky, Franziska (Q1)	Showdance, Formation	8. Platz
Convents, Catharina (9b)	Showdance, Formation	8. Platz

Weltmeisterschaften, Juniorinnen

Convents, Catharina (9b)	Showdance, Solo	39. Platz
Convents, Catharina (9b)	Showdance, Smallgroup	5. Platz

Weltmeisterschaften, Jugend /Jugend-A, Einzel

Schneider, Yanna (EF)	TWD	1. Platz
Schoppa, Dominik (Q1)	Fe, HFl	15. Platz
Weiner, Björn (EF)	Fe, HFl	35. Platz
Pfann, Florens (EF)	Fe, HFl	38. Platz

U23-Europameisterschaften, Einzel

Reimer, Janna (12)	Fe, DDe	15. Platz
--------------------	---------	-----------

U23-Europameisterschaften, Mannschaft

Reimer, Janna (12)	Fe, Dde	7. Platz
--------------------	---------	----------

Europameisterschaften, Junioren, Einzel

Sandten, Matthias (13)	MFK	28. Platz
------------------------	-----	-----------

Europameisterschaften, Junioren, Mannschaft

Sandten, Matthias (13)	MFK	7. Platz
------------------------	-----	----------

Europameisterschaften, Jugend/Kadetten/A-Jugend, Einzel

Sandten, Matthias (13)	MFK	7. Platz
Wirtz, Vanessa (12)	TWD	Viertelfinale
Schneider, Yanna (EF)	TWD	2. Platz
Schoppa, Dominik (Q1)	Fe, HFl	22. Platz
Weiner, Björn (EF)	Fe, HFl	26. Platz
Pfann, Florens (EF)	Fe, HFl	39. Platz
Moor, Valentina (10b, RS)	Fe, DFl	29. Platz

Europameisterschaften, Jugend/Kadetten, Mannschaft

Schoppa, Dominik (Q1)	Fe, HFl	7. Platz
Weiner, Björn (EF)	Fe, HFl	7. Platz
Moor, Valentina (10b, RS)	Fe, DFl	6. Platz

Deutsche Meisterschaften, Erwachsene, Einzel

Sandten, Matthias (13)	MFK	5. Platz
Reimer, Janna (12)	Fe, Dde	6. Platz

Deutsche Meisterschaften, Erwachsene, Mannschaft

Dubinsky, Franziska (Q1)	Showdance, Formation	1. Platz
Convents, Catharina (9b)	Showdance, Formation	1. Platz
Reimer, Janna (12)	Fe, Dde	2. Platz

Deutsche Meisterschaften, Junioren, Einzel

Wirtz, Vanessa (12)	TWD	1. Platz
Sandten, Matthias (13)	MFK	3. Platz

Deutsche Meisterschaften, Junioren, Mannschaft

Braun, Anna (Q1)	Fe, DFl	2. Platz
------------------	---------	----------

Deutsche Meisterschaften, A-Jugend, Einzel

Weiner, Björn (EF)	Fe, HFl	1. Platz
Becker, Philipp (Q1)	5-K	4. Platz
Schoppa, Dominik (Q1)	Fe, HFL	6. Platz
Moor, Valentina (10b, RS)	Fe, DFl	7. Platz

Deutsche Meisterschaften, A-Jugend, Mannschaft

Moor, Valentina (10b, RS)	Fe, DFl	2. Platz
Fischer, Niklas (EF)	Schw	3. Platz
Hoffmann, Timo (EF)	Schw	3. Platz
Weiner, Björn (EF)	Fe, HFl	3. Platz
Schoppa, Dominik (Q1)	Fe, HFL	3. Platz

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften/B-Jugendmeisterschaften, Einzel

Pilger, Max (Q1)	Schw 200, Br	1. Platz
Pilger, Max (Q1)	Schw100, Br	1. Platz
Salchow, Josha (7b)	Schw 50, Rü	2. Platz
Salchow, Josha (7b)	Schw100, Rü	2. Platz
Konschin, Anna (8b)	Rhythm. Sportgymn., Ball	3. Platz
Fischer, Carlos (6b)	Schw100, Rü	5. Platz
Fischer, Carlos (6b)	Schw200, Rü	5. Platz
Pilger, Max (Q1)	Schw200, La	6. Platz
Dubinsky, Lorenz (8b)	Fe, Hsä	6. Platz
Pilger, Max (Q1)	Schw400, Fre	8. Platz
Piecha, Marta (8b)	Fe, Dsä	8. Platz

Deutsche Meisterschaften, B-Jugend, Mannschaft

Hamlescher, Magnus (8b)	Fe, HFl	1. Platz
Dubinsky, Lorenz (8b)	Fe, Hsä	2. Platz
Rath, Elias (8b)	Fe, HSä	2. Platz
Piecha, Marta (8b)	Fe, Dsä	3. Platz
Grossmann, Tom (8b)	Floorball	4. Platz

British Open

Hildebrandt, Vanessa (9b)	TWD	3. Platz
---------------------------	-----	----------

Croatian Open

Schneider, Yanna (EF)	TWD	3. Platz
-----------------------	-----	----------

Intern. Ranglistenturnier, Jena

Moor, Valentina (10b, RS)	Fe, DFl	2. Platz
---------------------------	---------	----------

Erfolge im Taekwondo

Yanna Schneider: Erste deutsche Weltmeisterin im Taekwondo bei den Jugend-Weltmeisterschaft im ägyptischen Sharm-el-Sheik.

Die 15jährige Teilzeitinternatlerin aus Swisttal wird am 05.04.2012 erste deutsche Weltmeisterin. Mit Siegen über Luxemburg, Holland, Ägypten, Mexiko und im Finale gegen die amtierende Europameisterin aus der Türkei war die Sensation perfekt. Das deutsche Team sowie Trainer Dimitrios Lautenschläger waren nicht mehr aufzuhalten. Die türkische Kontrahentin hatte vorher gegen die haushohe Favoritin aus Korea gewonnen. Trotz 3:1 Rückstand kämpfte sich die angehende Abiturientin am Tannenbusch-Gymnasium, der Eliteschule des Sports, mit einer taktischen Meisterleistung wieder zurück und gewann letztendlich mit 5:4 Punkten verdient den Weltmeistertitel.

Im Anschluss an die Siegerehrung stellte sich Yanna Schneider den zahlreichen Medienvertretern des Ägyptischen Fernsehens und konnte hier in einwandfreiem Englisch Rede und Antwort stehen.



Yanna Schneider: Vizeeuropameisterin in Zypern

Bei den 18. Jugendeuropameisterschaften in Paphos (Zypern) gewann Yanna Schneider (Einführungsphase) sensationell den Vizeeuropameistertitel im Oktober 2011!

Nach einem Freilos stammte die erste Gegnerin aus Serbien. Hier stand die Teilzeitinternatlerin in der ersten Runde schier aussichtslos mit 4:0 zurück. Nach einer fulminanten Aufholjagd stand es am Ende 6:6 und die angehende Abiturientin setzte im Sudden Death den Golden Point.

Im zweiten Kampf musste die zweifache Deutsche Meisterin gegen Ungarn wiederum in der ersten Runde einem 4:1

Rückstand hinterherlaufen. Nach drei sehenswerten Kopftreffern siegte die gebürtige Bonnerin schließlich mit 11:4 und die Bronzemedaille war somit sicher. „Das Halbfinale war nichts für schwache Nerven“, so der mitgereiste Trainer Dimitrios Lautenschläger. Ihrer Gegnerin aus England verlangte Yanna alles ab, und der Kampf endete ebenfalls 6:6. Aber auch hier zeigte Yanna starke Nerven und eine tolle Moral und setzte in der vierten Runde den Golden Point. Im Finale angelangt musste sie sich dann einer starken Schwedin, die im Vorfeld die Türkei, Kroatien und Frankreich besiegt hatte, beugen. Für die 15jährige

Yanna Schneider war es die erste Europameisterschaft und somit ein

Riesenerfolg soweit gekommen zu sein.

Vom Fackellauf via Flieger ins Trainingslager

Nachdem der DOSB, die dsj und Samsung 20 talentierte Nachwuchsathleten aus Deutschland für den Fackellauf der Jugend-Winterolympiade in Innsbruck ausgesucht hatten, war die 15-jährige Bundeskaderathletin Yanna Schneider (Einführungsphase) sichtlich stolz, mit zu den Auserwählten zu gehören.



„Es war ein unbeschreibliches Gefühl die Fackel in der Hand zu halten und sie zu

übergeben“, berichtete Yanna noch immer ganz unter dem Eindruck dieses Erlebnisses. Alle 20 Fackelläufer besuchen eine der wenigen Eliteschulen des Sports in Deutschland, Yanna das Tannenbusch-Gymnasium. Yanna Schneider absolviert als Teilzeitinternatlerin ein dreimaliges Frühtraining ab 7:00 Uhr morgens sowie das tägliche Heimtraining im Leistungszentrum des Taekwondo Vereins Swisttal. Das Frühtraining wird dabei vom hauptamtlichen Landestrainer und Assistenzbundestrainer Aziz Acharki abgehalten.

Der Fleiß hat sich im letzten Jahr ausgezahlt, so konnte die angehende Abiturientin im letzten Jahr bei ihrer ersten Europameisterschaftsteilnahme direkt die Silbermedaille gewinnen. Die gesamten Maßgaben für Ihre Entwicklung werden von Ihrem zuständigen Bundestrainer Holger Wunderlich angegeben. Zu Ihm ging es dann auch direkt nach dem Fackellauf wieder via Flieger von Innsbruck nach Köln Bonn ins Trainingslager in die Sportschule Hennef.

Vanessa Wirtz: Deutsche Juniorenmeisterin in Taekwondo

Die 17-jährige Teilzeitinternatlerin gewann in Düsseldorf den Titel der Deutschen Juniorinnen. Für die angehende Abiturientin des Tannenbusch-Gymnasiums ist es demnach der dritte Deutsche Meistertitel. Ca. 110 Athleten der Altersklasse der 15-20-jährigen traten in der NRW-Landeshauptstadt gegeneinander an, um

in ihren Gewichtsklassen den Sieger zu ermitteln.

Betreut wurde Vanessa Wirtz von Co-Trainerin Rahel Hakim.



Erfolge im Fechten

Niklas Parchatka und Marian Vesper: Deutsche Meister im Junioren-Herrenflorett

Bis in den äußersten Nordosten, nämlich auf die malerische Insel Rügen, mussten sich die Junioren-Herrenflorettfechter auf den Weg machen, um dort ihre Deutschen Meister im Einzel und in der Mannschaft zu küren.

Die weite Reise traten auch etliche Fechter des Tannenbusch-Gymnasiums an. Mit Marian Vesper (11. Platz, Jahrgangsstufe 13), Björn Weiner (18. Platz, Einführungsphase), Niklas

Parchatka (19. Platz), Dominik Schoppa (21. Platz) und Tobias Bähren (28. Platz, alle drei Qualifikationsphase 1) war das Tannenbusch-Gymnasium mit seinen Fechtern sehr stark vertreten.

Wenn im Einzel der große Wurf auch nicht gelang, so war Niklas Parchatka und Marian Vesper der Titel im Mannschaftswettbewerb nicht zu nehmen.



Björn Weiner: Deutscher Meister

Nach nicht ganz zufrieden stellenden Ergebnissen bei den Kadetteneuropa- und Kadettenweltmeisterschaften setzte Björn Weiner (Einführungsphase) doch noch ein goldenes Ausrufezeichen hinter die nun abgelaufene Saison! Bei den Jugendlichen Herrenflorettfechtern sicherte sich Björn in einem spannenden

Finalmatch in Moers die Deutsche Meisterschaft.

Sein Internatskollege **Dominik Schoppa (Qualifikationsphase 1)** wurde im Einzel Sechster. Beide gewannen anschließend noch die Bronzemedaille im Mannschaftswettbewerb mit dem Team Westfalens!

Janna Reimer: 6. Platz im Fechten

Einen ganz hervorragenden 6. Platz erfocht sich Janna Reimer (Jahrgangsstufe 12) bei den Deutschen Aktiven-Meisterschaften in Tauberbischofsheim. Als Noch-Juniorin gelang ihr das Kunststück, sich bei den Erwachsenen bis ins Finale vorzufechten.

Bei den am folgenden Tag ausgetragenen Mannschaftsmeisterschaften ließ sich Janna dann auch noch eine Silbermedaille zusammen mit ihren Teamkolleginnen vom OFC Bonn umhängen!

Erfolge im Show-Dance

Franzi Dubinsky und Catharina Convents: WM-Halbfinalistinnen im Show-Dance

Riesa hat sich in den letzten Jahren als konstanter Austragungsort der IDO Showdance Weltmeisterschaft etabliert. Insgesamt kamen ca. 3.400 Tänzer zu dieser WM in die dortige „Erdgasarena“. Mit dabei die Tannenbuscher Schülerinnen Franziska Dubinsky (Qualifikationsphase 1) und Catharina Convents (Sportklasse 9b). Franziska und Catharina starteten mit der Formation (21 Tänzer) in der Kategorie „Adult Formations“. Unter den 30 angetretenen Teams erreichte die Formation mit

Franziska in ihren Reihen das Halbfinale und belegte in der Gesamtwertung einen hervorragenden achten Platz. Weltmeister wurde das Team aus Südafrika. Noch besser lief es zwei Tage später für Catharina beim Smallgroup-Wettbewerb. Die aus einem Jungen und sechs Mädchen bestehende Gruppe erreichte ohne große Probleme das Finale und belegte dort den ausgezeichneten fünften Rang. Äußerst zufrieden zeigte sich die Trainerin Manuela Einmal mit dem Ergebnis, schließlich erreichte erstmals

eine deutsche Mannschaft in diesem Junioren-Wettbewerb das Finale.

Im Solo-Wettbewerb bei den Juniorinnen (bis 16 Jahre) belegte Catharina den 39. Rang, jedoch war es bereits eine große Leistung, als eine von nur vier Teilnehmerinnen die deutschen Farben zu vertreten.



Erfolge im Schwimmen

Max Pilger: Zweifacher deutscher Meister!

Dem Schwimmer des Tannenbusch-Gymnasiums, Max Pilger (Qualifikationsphase 1), gelang es bei den diesjährigen deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Magdeburg nicht nur, seinen Vorjahrestitel über die 200m Brust zu verteidigen, sondern einen weiteren

deutschen Meistertitel über die 100m Brust noch hinzuzufügen.

Josha Salchow (Sportklasse 7b) holte die Silbermedaille im Rücken-Mehrkampf.

Carlos Fischer (Sportklasse 6b) belegte über 100 und 200m Rücken in seinem Jahrgang einen hervorragenden 5. Platz.

Erfolge im Fünfkampf

Matthias Sandten: Einer der besten Nachwuchs-Fünfkämpfer in Europa.

Während die meisten Schüler noch die Sommerferien „chillend“ verbrachten, standen der Juli und August bei einigen Sportlern ganz im Zeichen von Vorbereitung und Teilnahme an hochkarätigen Wettkämpfen.

So zum Beispiel bei dem jungen Fünfkämpfer, Matthias Sandten, für den die Europameisterschaften der Jugendlichen Fünfkämpfer in Ungarn anstanden.

Matthias, der nächstes Jahr sein Abitur am Tannenbusch-Gymnasium ablegen wird, lief, schwamm, ritt, focht und schoss einen hervorragenden Wettkampf, der mit einem bravourösen 7. Platz belohnt wurde. Matthias, der Angehöriger des Sportinternates des Deutschen Fechterbundes ist, zeigte sich, genauso wie sein Trainer Tobias Piatek von den SSF Bonn, sichtlich erfreut über seinen gelungenen Auftritt.

4. „SWB-Tabu-Kicker Cup“

Knapp 600 Bonner Schülerinnen und Schüler fanden sich am 31.05. und 01.06. wieder auf dem Rasenplatz des Tannenbusch-Gymnasiums ein.

Am Donnerstag, dem 31.05.2012, war Spieltag der 6er und 7er, die sich im letzten Jahr für diesen Wettbewerb qualifiziert hatten. Kurze aber mitunter kräftige Regenschauer hielten die teilnehmenden Teams des Tabu jedoch nicht davon ab, hervorragende Ergebnisse abzuliefern.

Die Mädchenmannschaft der Sportklasse 6b wurde Zweite, die Jungen Dritte.

Die Mädchenmannschaft der Sportklasse 7b belegte in ihrem Turnier den dritten

Platz, die Jungen der Klasse gewannen ihren Wettbewerb.

Ebenfalls als Sieger verließ die Jungenmannschaft der Sportklasse 5b unter 19 teilnehmenden Teams den Platz. Die Jungenmannschaft der 5a wurde 18.

Am Ende dieses großen Fußballturniers gingen jedoch alle 600 Schülerinnen und Schüler mit vielen neuen sportlichen und persönlichen Kontakten als Gewinner vom Feld.

Jojo Nolte (Koordination Sportzweig)

Musikzweig

Musikwettbewerb „TABU Open 2012“

Auf dem 4. Musikwettbewerb am Tabu erreichten die Schülerinnen und Schüler ein bisher unerreichtes Niveau.

Der Musikwettbewerb am Tabu ist dank unserer großzügigen Sponsoren, dem Rotary Club Bonn und dem Musikhaus Tonger Bonn, in seinem vierten Jahr bereits eine Institution geworden und eine der besonders wichtigen Säulen im Bereich der Begabtenförderung in unserem Schulleben.

Der diesjährige Titel „TABU Open 2012“ symbolisiert die Offenheit der Ausschreibung für alle erdenklichen Besetzungen von Solo über Ensembles bis hin zu Bands bei gleichzeitiger Öffnung für ernste Musik über Jazz bis hin zum Rock.

Die insgesamt neunköpfige Jury war hoch erfreut über die Wettbewerbsbeiträge von insgesamt 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmern von der 5. Klasse bis zur Stufe 12, was eine Rekordbeteiligung für unseren

Florian Malzmüller (Saxofon mit Begleitung, Bild) und Dorié Schafigh (Violine mit Begleitung), beide aus der 5c und an Maik und Jahn Hofmann (beide Gitarre Solo, 6c).

Die „ältesten“ der „jüngsten“, die Teilnehmer aus der 7c, konnten sogar insgesamt fünf 1. Preise für sich verbuchen: Mark Majer am Klavier (**Kategorie „Solo“**) und in der **Kategorie „Band“** THE PANGEA, bestehend aus Armin Schiffer, Benedykt Wilner, erneut Mark Majer, Maxim Seidel und Sarven Karagözoglu (dieser aus der 7a), die zum Abschluss des Preisträgerkonzerts mit der Eigenkomposition „Dangled on the Gibbet“ die Aula so nachdrücklich rockten, dass nahezu Festivalstimmung aufkam.



Wettbewerb darstellte.

Florian Malzmüller, 5c

Jedoch war nicht nur die Beteiligung rekordverdächtig, sondern auch das musikalische Niveau – ganz besonders in der jüngsten Altersstufe I (AK I), die die 5.-7. Klasse umfasst. Hier konnte die Jury gleich zehn mit jeweils 40 € dotierte 1. Preise vergeben: an die Solisten



THE PANGEA, 7c und 7a

Nicht nur der bereits erwähnte Mark Majer konnte gleich zwei der begehrten Preise einheimsen, sondern auch die Band ESPIRE, bestehend aus Josephine Pleuser, Ramina Schiffer, Luise Czanaky, Dominik Turobin und Serafin Schweinitz (alle aus der Einführungsphase). Sie gewannen sowohl den 3. Preis in der

Kategorie „Band“ in der Alterstufe II als auch für ihre Eigenkomposition „Sorry“, für die sie sich nun wirklich nicht entschuldigen mussten – ganz im Gegenteil, den **„Sonderpreis Komposition“**. Ebenfalls mit gleich zwei Preisen ausgezeichnet wurde Tjana Hilsberg (AK I, 6c), jeweils für ihre Solo-Beiträge mit der Posaune (2. Preis) und am Klavier (3. Preis). Das Feld der Preisträger komplettierten Susanne Schürmann (3. Preis, AK III, Violine mit Begleitung, Q1), Lara Franke (3. Preis, AK I, Gesang mit Gitarre, 7c), Jingyie Xie (3. Preis, AK I, Gitarre Solo, 6c), Hannah Grimm (Violine, 6c) und Engru Qiu (Klavier, 6c), die sich schon als eingespieltes Team erwiesen und ebenfalls einen hoch verdienten 3. Preis in der AK I verliehen bekamen.

Der „Star“ des diesjährigen Wettbewerbs jedoch war Anton Kremis aus der 7c. Seine für seine Altersstufe herausragende Leistung am Klavier am Tag des Wertungsspiels, die er beim

Vortrag von Olivier Messiaens „Ile de feu1“ beim Preisträgerkonzert dem staunenden Publikum erneut beweisen konnte, veranlasste die Jury dazu, ihm den **„Förderpreis junge Talente“**, dotiert mit einem Gutschein über 100 €, zu verleihen.

Insgesamt vergab die Jury Preisgelder und Gutscheine im Wert von respektablen 970 €, gestiftet vom Rotary Club Bonn und vom Musikhaus Tonger Bonn. Diese großzügige Unterstützung hilft den jungen Künstlern, ihre vielversprechenden musikalischen Karrieren erfolgreich fortzuführen. Vielen Dank!

Die Fachschaft Musik und insbesondere der Leiter des Wettbewerbs, Arnt Böhme, freuen sich bereits auf das nächste Jahr und erneute fesselnde Darbietungen unserer musikalisch außerordentlich begabten Schülerschaft.

Arnt Böhme (Leitung Wettbewerb)

Die Tabu-Big-Band – mehr als ein „Standard“

Das Schuljahr 2011/2012 ging schon hervorragend los: Bei dem alle zwei Jahre stattfindenden, renommierten Big-Band-Wettbewerb im „Rheinhotel Dreesen“ konnte die Tabu-Big-Band die Jury überzeugen und den 1. Preis erringen. Mit einem vielseitigen Programm von Swing über Latin und Funk bis Rock bewies die Band nicht nur ihre stilistische Bandbreite, sondern konnte auch ihr energiegeladenes Klangpotential voll zur Geltung bringen. Zusammen mit den musikalisch spannenden Improvisationen der Solistinnen und Solisten präsentierte sich die Band als überzeugendes Team, das die beurteilenden Profi-Musiker Marcus Schinkel, Oliver Pospiech und Thomas Kimmerle besonders würdigten.

Als Preis konnten die Schülerinnen



und Schüler auf Einladung des Europaabgeordneten Axel Voss eine Tagesreise nach Brüssel antreten, bei der sie sich zum einen über die parlamentarische Arbeit informieren und zum anderen die touristischen Attraktionen der Stadt genießen konnten.

Auch die folgende Einladung des

Fördervereins Jazz, das Bundes-Big-Band-Festival zu eröffnen, dokumentiert die Wertschätzung, die der seit 1998 bestehenden Band entgegengebracht wird.

Ob als instrumentaler Klangkörper bei den jährlichen großen Musik- und Bühnenproduktionen unseres Gymnasiums, bei der musikalischen Gestaltung

schulischer Veranstaltungen (wie z.B. der Abiturfeier) oder aber bei Auftritten und Engagements in Bonn und Umgebung – die Tabu-Big-Band hat sich mittlerweile zu einer stabilen „Marke“ entwickelt, die ihre besondere Stellung unter den Schul-Big-Bands Jahr für Jahr bestätigt.

Frank Galilea (Leitung Big-Band)



Musik trifft Kunst – Kompositionsworkshop des Leistungskurses Musik (Jgst. 13)

Das Projekt „Musik trifft Kunst“ stellte einen ambitionierten Kompositionsworkshop in Kooperation zwischen dem Kunstmuseum, dem Tannenbusch-Gymnasium und den Bürgern für Beethoven dar und erstreckte sich im Zeitraum von September 2011 bis Februar 2012.

Den Startpunkt setzten mehrere Vorbereitungs- und Planungstreffen der beteiligten Koordinatoren bzw. Künstler, um die konzeptionelle Ausrichtung und den organisatorischen Rahmen abzustimmen. Inhaltlich begann das Projekt mit einem Rundgang durch die Ständige Sammlung des Kunstmuseums

mit Ausstellungsleiter und Kurator Dr. Volker Adolphs. Durch die direkte Begegnung mit den Kunstwerken und die ergänzenden Ausführungen inspiriert wählten zehn Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Musik des Tannenbusch-Gymnasiums Bilder oder Objekte aus, die sie gerne in Musik

übersetzen oder als Anfangspunkt für musikalische Gedanken nehmen wollten.

In der anschließenden Arbeitsphase komponierten sie Stücke, die in sehr unterschiedlicher Weise mit den Exponaten zu tun haben. Mit Hilfe verschiedener Fotografien der Kunstwerke und weiterer Besuche der Originale im Kunstmuseum traten die Schülerinnen und Schüler in einen vielschichtigen Gestaltungsprozess ein, in dem sie während der Arbeitstreffen kontinuierlich professionell durch den Komponisten David Graham beraten und unterstützt wurden. Im weiteren Verlauf erhielten die Schülerinnen und Schüler wichtige umsetzungsbezogene Rückmeldungen zu ihren Kompositionen durch die Pianistin Susanne Kessel. Ständig unterstützt wurde ihre Arbeit durch ihren Musiklehrer.

Parallel zur kompositorischen Arbeit wurde auch die Präsentation des Projektergebnisses vorbereitet: Neben der organisatorischen Unterstützung in allen Bereichen koordinierte unser ehemaliger Schulleiter, Herr Wolf Hellberg, im Namen der Bürger für Beethoven die Werbung für das Abschlusskonzert. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten die optische Präsentation der Noten auf Stellwänden, erstellten Informationstexte für ihre Kurzreferate zur Einführung und planten Details des Konzertablaufs.

Den Höhepunkt des Projektes bildete dann das Abschlusskonzert am 08.02.2012 im Kunstmuseum Bonn: Indem Interpretinnen, Instrumente und Zuhörer von Raum zu Raum wandelten, konnten die jungen Komponistinnen und Komponisten ihre Stücke vor den jeweiligen Kunstwerken mit einigen

erklärenden Worten vorstellen und dann selbst gemeinsam mit dem Publikum der Uraufführung durch die Pianistin Susanne Kessel und die Geigerin Pi-chao Chen lauschen.

In dem sehr gut besuchten Abschlusskonzert im Kunstmuseum konnten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer davon überzeugen, welche eindrucksvoll individuell geprägten und differenziert ausgearbeiteten Wege die jungen Komponistinnen und Komponisten gegangen sind, um ein Klangergebnis zu erzielen, das ihren Zugang zu dem jeweiligen Kunstwerk adäquat verkörpert.

Die konzentrierte und hochprofessionelle Interpretation der Stücke durch die Pianistin Susanne Kessel und die Geigerin Pi-chao Chen, die beide über breite Erfahrung auf dem Gebiet der Neuen Musik verfügen, stellte die Werke ohne Abstriche in einen künstlerischen Kontext.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Wolf Hellberg und den Bürgern für Beethoven für die umfangreiche Unterstützung, dem Kunstmuseum sowie der Stadt Bonn und dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, die das Projekt gefördert haben.

Frank Galilea (Leitung Musik-LK)



„Night and day – Impressions of New York“

Die Zuschauer als Flaneure in der Großstadt

Am Schreibtisch ein umfassendes Bild des „Big Apple“ New York für ein Buch festzuhalten – wer würde angesichts dieser großen Aufgabe nicht überfordert aufgeben?

Ähnlich ergeht es dem jungen Zeitungsredakteur, der Perspektivfigur der diesjährigen Musik- und Bühnenproduktion „Night and day – Impressions of New York“, der entnervt seine Schreibmaschine verlässt und in das vielschichtige, flimmernde Leben von New York eintaucht, um mit eigenen Augen zu sehen, was in dieser Stadt vorgeht.

Begleitet und beobachtet durch das Publikum ist er Zaungast bei romantischen Annäherungen im Café, wird von einer reizenden Dame verführt und gerät (fast) in eine wilde Straßenschlägerei.

Integriert in diese Rahmenhandlung ließen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer des Konzerts vom differenzierten Schauspiel auf der Bühne, der mitreißenden Musik des Oberstufenchores, der Combo und der Big-Band, einfühlsamen Songs der Solosängerin sowie unterstützenden Licht- und Toneffekten ganz in das New York der 20er Jahre entführen.

Musikalisch drehte sich alles um Cole Porter

„Night and day“, der berühmte Standard, verweist im Titel sowohl auf das



musikalische Konzept wie auch auf die inhaltliche Gestaltung des Gesamtprojektes:

Musikalischer Dreh- und Angelpunkt waren dabei die Kompositionen von Cole Porter mit so erfolgreichen Titeln wie „I’ve got you under my skin“ oder „Let’s do it“.

„Night and day“ steht inhaltlich auch für die Licht- und Schattenseiten im New York der 20er Jahre: Lebensfreude der *upper class*, Liebe mit all ihren Schattierungen und Möglichkeiten, Amusement im Cafehaus, in Shows, in Nachtclubs, gesellschaftliche Gegensätze, Gewalt und natürlich die Weltwirtschaftskrise in Gestalt eines Börsencrashes zeigen die Aktualität der Themen, die unser Leben auch heute noch bestimmen.

Großes Abschlussprojekt der Abiturienten des Musikzweiges

Auch in diesem Jahr zeichnete sich das zentrale Musik- und Bühnenprojekt besonders durch die gelungene Zusammenarbeit der beteiligten Ensembles und der Mitwirkenden auf und hinter der Bühne aus. Wie es schon seit vielen Jahren Tradition am Tannenbusch-Gymnasium ist, waren auch in diesem Schuljahr die Abiturientinnen und Abiturienten gemeinsam mit den musikalischen Leitern Martina und Frank Galilea dafür zuständig, ein tragfähiges Konzept zu entwickeln und dessen Umsetzung im Verlauf der fast einjährigen Vorbereitungszeit zu koordinieren.

Diese langwierige Arbeit wurde durch den stürmischen Applaus am Ende beider Abende belohnt.

Martina und Frank Galilea (Projektleitung)

Geisterstunde am Tannenbusch-Gymnasium

Großer Erfolg des „Grusicals“ Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“!

Die schaurige Burgkulisse, das dämmrige Licht, die aufsteigenden Nebelschwaden, Blitz und Donner sowie gruselige Gespenstergeräusche in der Aula deuteten es an: Der Unterstufenchor lud zur Geisterstunde!

Am Donnerstag und Freitag, dem 13. und 14.09., präsentierte der Unterstufenchor das Kindermusical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein - Ein spannendes Grusical“ von Peter Schindler.

Es ist das Ergebnis von neun Monaten intensiver Probearbeit. Eine besondere Herausforderung für den Chor bestand in der Bewältigung der anspruchsvollen zwei- und dreistimmigen Stücke, der Sologesangsrollen sowie der schauspielerischen Rollen. Bereits auf der Unterstufenchorfahrt im Januar nach Ahrweiler begann die intensive Probearbeit unter der Leitung von Frau Balling und Herrn Rodarius. Etwas ungewohnt und vielleicht beschwerlich für die Schülerinnen und Schüler war der Umstand, dass seit Beginn ohne Noten geprobt wurde. Den Vorteil dieser Methode erkannten die Sängerinnen und Sänger aber spätestens bei den Bühnenproben. Sie waren nämlich in der Lage, das komplette Werk ohne Partitur auswendig zu singen und gleichzeitig einstudierte Choreographien zu bewältigen.

Hinsichtlich der Sologesangsrollen bestand ein so großes Interesse, dass ein regelrechtes „Casting“ durchgeführt werden musste. Auch für die Hauptrollen meldeten sich so viele Interessenten, weshalb man sich für zwei Besetzungen entschied.



Ganze drei Probenwochenenden wurden investiert, bei denen äußerst konzentriert und engagiert am Gesang sowie an der Inszenierung gearbeitet wurde. Große Unterstützung erhielt der Unterstufenchor von Frau Hilsberg, die als ausgebildete Dirigentin die Probearbeit unterstützte, sowie von Frau Heß, welche die Inszenierung übernahm. Die Geisterkostüme wurden unter Anleitung von Frau Raasch-Aselmeyer im Kunstunterricht angefertigt. Für eine gruselige Beleuchtung und den richtigen Sound sorgte unsere Technik-AG.

Zu allen Vorstellungen war die Aula bis auf den letzten Platz besetzt. Bereits am Donnerstagvormittag bejubelten mehr als 750 Grundschülerinnen und Grundschüler aus den benachbarten Schulen die Inszenierung. Der Geisterchor, begleitet von Frau Theobald am Klavier, Herrn Villwock am Bass sowie Herrn Steffen und Herrn Matthias am Schlagzeug, begeisterte das Publikum durch einen satten und kräftigen Gesang. Auch die Solisten und Schauspieler beider Besetzungen zeigten eine beachtliche Leistung. Dank und Anerkennung für die tolle musikalische Leistung erhielten die Sängerinnen und Sänger durch den tosenden Applaus des begeisterten Publikums und das lautstarke Verlangen nach zwei Zugaben.

Michael Rodarius (Leitung Unterstufenchor)

Wettbewerbe, Projekte und AGs

Vorlesewettbewerb der Klassen 6

Bereits zum sechsten Mal in Folge fand der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt.

Im Oktober 2011 war es wieder einmal so weit: Die besten Vorleser und Vorleserinnen der 6. Klassen des Tabus traten in einem spannenden Wettbewerb gegeneinander an. Mit vorbereiteten Texten und ihren Lesekünsten wollten sie die strenge Jury, bestehend aus Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern überzeugen.

Zuvor wurden im Deutschunterricht deshalb die besten Lesetechniken geübt, geeignete Textstellen ausgewählt und gelesen, was das Zeug hielt. Vor dem Wettbewerb mussten sich alle Schülerinnen und Schüler noch den unerbittlichen Ohren ihrer

Klassenkameraden stellen, die jeweils zwei Besten in jeder Klasse wurden nämlich durch die Mitschüler der Klassen selbst festgelegt, und schon konnte es losgehen.

Sechs Mädchen, für die Klasse 6a Rachel Ilunga und Henna Yussofi, für die Klasse 6b Gina Stapper und Lisa Weber und für die Klasse 6c Maya Shrestha und Kim Meesters, traten schließlich angefeuert von ihren Klassen im Oktober in einem spannenden Schulfinale gegeneinander an.

Kim Meesters konnte die Jury nach einem aufregenden Wettbewerb, in dem die Schülerinnen sowohl eine vorbereitete Textstelle als auch eine fremde Textstelle lesen mussten, davon überzeugen, die beste Vorleserin des Tabus zu sein. „Die Entscheidung war jedoch äußerst knapp, und wir haben lange hin- und herüberlegt. Alle Sechs haben eine tolle Leistung gezeigt“, gestand Frau Kayser, die ein Mitglied der Jury war.

Der Wettbewerb hat in diesem Schuljahr wieder allen Beteiligten großen Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf den siebten Vorlesewettbewerb im neuen Schuljahr. Die Vorbereitungen laufen bereits....

(Eva Butsch, Fachvorsitz Deutsch)



Englisch Wettbewerb „The Big Challenge“

106 Schülerinnen und Schüler testeten ihre Englisch-Kenntnisse.

Die Teilnahme am europäischen Sprachenwettbewerb „The Big Challenge“ ist für die Schülerinnen und Schüler des Tannenbusch-Gymnasiums

schon fast zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Am 10. Mai dieses Jahres stellten sich die 106 angemeldeten Schülerinnen und Schüler den multiple

choice-Aufgaben, bei denen Grammatik, Vokabular, Aussprache und landeskundliches Wissen getestet wurden.

Die erfolgreichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den verschiedenen Jahrgangsstufen waren in diesem Jahr:

Jgst. 5: Fatima Awan, Mardjan Yussofi, Pauline von Wilmsdorff

Jgst. 6: Sami Chakkour, Yara Sharif, Engru Qiu

Jgst. 7: Sascha Richter, Lea Wagner, Lisa Schöne

Jgst. 8: Alicia Wiegand, Franziska Giering, Niklas Sommer

Jgst. 9: Tobias Kehren, Lukas Schröder, Irina Hecht

Allen erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nochmals herzliche Glückwünsche! Der nächste Wettbewerb findet am Dienstag, dem 14.05.2013, statt.

Hildegard Lückge (Fachvorsitz Englisch)

Respirer Paris

Tabu-Schülerinnen und Schüler erkunden auf ihrer dreitägigen Kursfahrt nach Paris die französische Hauptstadt.

Der Paris-Mythos zählt zu den obligatorischen Themen, die die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase für das Zentral-Abitur 2013 erarbeiten müssen.

Schnell kam bei den Kursteilnehmern der beiden Grundkurse der Jgst. 12/Q1 der Wunsch auf, die französische Hauptstadt „live“ zu erobern und sich selbst ihr eigenes Bild von der Pariser „fiction et réalité“ zu machen!

Dieser Wunsch wurde in die Realität umgesetzt, und so brachen 27 Schülerinnen und Schüler in Begleitung von Frau Hesse und ihrem Kursleiter, Herrn Gruhn, zu einem unvergesslichen Dreitagestrip nach Paris, der meist besuchten Hauptstadt Europas, auf!

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, Paris' vielfältige und überaus konträre Facetten, die wir durch die unterrichtliche Beschäftigung anhand von Chansons, Sachtexten, Roman-auszügen und Filmsequenzen zunächst theoretisch erarbeitet hatten, auf beeindruckende Weise selbst zu erleben:

Wir tauchten ein in das „unterirdische Paris“ und kämpften uns durch kilometerlange Schächte der legendären

Pariser Untergrundbahn „Métro“ – von der Tour Montparnasse, dem höchsten Bürogebäude der Stadt, blickten wir aus luftiger Vogelperspektive in 209 Metern Höhe herab auf die Hauptstadt mit ihren gigantischen Ausmaßen.

Wir schlenderten durch die engen,



beschaulichen Gassen des malerischen Marais mit seinen altehrwürdigen Bürgerpalais und konnten uns andererseits von der so oft im Unterricht thematisierten schäbigen und lieblosen Architektur der Wohntürme in den nördlichen Arrondissements überzeugen!

Wir erlebten das triste Grau der Großstadt bei heftigem Regen und genossen den Glanz und die Schönheit,

in der die Stadt bei Sonnenschein erstrahlte.

Auf einem Spaziergang über die fast zwei Kilometer lange „axe historique“ vom majestätischen französischen Königspalast Louvre über die Tuileries zur Place de la Concorde bis zum Arc de Triomphe beeindruckte die monumentale Architektur – ein faszinierender Kontrast zum futuristischen Pariser Viertel La Défense, in dem sich auch unser Hotel befand und das mit den „fahrerlosen“, voll automatisierten U-Bahnzügen der Linie 1 erreichbar ist.

Teure Edel-Boutiquen und Luxusgeschäfte mit französischer Designerware in den Nobelveierteln im Stadtzentrum bildeten einen markanten Kontrast zum Angebot der Straßenhändler und der unzähligen Souvenir-



shops mit Billig-Waren „made in China“ für Touristen!

Das liebevoll und sehr künstlerisch illuminierte Paris bewunderten wir auf einer abendlichen Fahrt von einem „bateau mouche“ aus, bevor uns ein Gang durch das Vergnügungsviertel rund um den Montmartre mit seinen grellen, aggressiv-blinkenden Lichterreklamen zum Sacré Coeur führte! Paris „by night“ – kontrastreicher kann es nicht sein!

Viele weitere Beobachtungen und ganz persönliche Eindrücke könnten die Kursteilnehmer sicherlich noch anführen.... den Kurslehrer wird das Porträt, das die Schülerinnen und Schüler vor dem Centre Pompidou in Auftrag gaben, immer an die gemeinsame Zeit in der „ville d’art“ erinnern... Sehr herzlichen Dank dafür an dieser Stelle!!

Eine, und darin sind wir uns alle einig, eindrucksvolle Fahrt, deren Höhepunkt zweifelsohne das „public viewing“ des EM-Spiels Frankreich-Ukraine mit Blick auf den Eiffelturm darstellte. Als in dieser Traumkulisse zu Spielbeginn die französische Nationalhymne erklang und Tausende Zuschauer mitsangen, hatten auch wir mit unseren französischen Fanartikeln und der Trikolore auf der Wange das Gefühl, „richtig“ eingetaucht zu sein.....!

*Wolff Dietrich Gruhn
(Kursleiter GK-Französisch)*

Reise in die Unterwelt – „Iter in Hadem“ führt bis nach Münster

Schülerinnen und Schüler der 9a/c drehten preisgekrönten Film auf Latein.

Mit ihrem Filmbeitrag in lateinischer Sprache erreichten die Schülerinnen und Schüler unter Leitung von Fachlehrerin Frau Brüggemann einen dritten Platz auf Landesebene beim „Bundeswettbewerb Fremdsprachen Latein“ und setzten sich damit gegen 76 andere Projekte durch.

Ein Wettbewerb für Latein? Nicht nur für Sabiha Syed (9a) war das eine ungewöhnliche Idee: „Es hat es mich überrascht, dass es überhaupt einen Wettbewerb für die Fremdsprache Latein gibt.“ Der Vorschlag, mit einem Videoprojekt teilzunehmen, wurde

zunächst ganz unterschiedlich aufgefasst: „Ich dachte mir, dass wir es nicht weit schaffen würden“, Aram Kamalizade (9a). Dagegen fand Julia Meier (9a) „die Idee, an dem Wettbewerb teilzunehmen, sehr spannend, allerdings hatte ich persönlich nicht wirklich damit gerechnet, dass wir es zur Preisverleihung schaffen.“

Doch worum geht's in dem Film, der nach Julia Meiers Meinung „ziemlich gut und an manchen Stellen sogar ziemlich lustig ist“?

Im Jahr 2012 geht eine Schülergruppe des Tabu (u.a. Tanja Tayaharan, 9c) auf Reisen; keine Kursfahrt in die Toskana oder nach Spanien, nein, ein ungewöhnliches, für Lebende eigentlich verbotenes Ziel: die römische Unterwelt. Und die Reise unter der Leitung von Assia El Majoui (9a) und Jenny Weisgerber (9c) ist voller Gefahren. Die Reisenden müssen vorbei am bissigen dreiköpfigen Höllenhund, dem Cerberus (Dana Ghasemi, 9a), und zum Charon (Aram Kamalizade, 9a), dem düsteren Fährmann, der kein Mitleid mit den Verstorbenen hat, sondern nur aufs Fährgeld schaut. „Reich wie Donald Duck, doch keine Möglichkeit zu shoppen“, bedauert Reiseführerin Jenny Weisgerber (9c). In der Unterwelt angekommen werden sie von Proserpina (Julia Meier, 9a) und Pluto (Soukayna Andaloussi, 9a) empfangen und erleben Orpheus (Aylin Celik, 9a) ergreifenden musikalischen Auftritt, der mit einem Song von Bruno Maas um die Rückgabe seiner geliebten Eurydike (Rabine Maloko, 9a) erfolgreich bittet.

Weiter geht die Tour zu den Danaiden (Vildan Güler, Dana Karagözüglü, Razan Meri, alle 9a), die mit nasskalten Füßen

Rheinwasser in ein Fass ohne Boden schöpfen müssen, weil sie ihre Ehemänner umgebracht haben. Sie hören die Lebens- und Leidensgeschichten von Tantalus (Sheila Kückelberg, 9c) und dem schlauen Sisyphus (Sabiha Syed, 9a), der einen Ersatzmann sucht, weil er stets einen Fels stemmen muss. Plötzlich aber kippt die Stimmung. Orpheus dreht sich verbotenerweise nach seiner Frau Eurydike um, und die Geister der Unterwelt ziehen sie von ihm weg. In Panik flüchtet die Reisegruppe schnellstmöglich wieder an die Oberwelt.



Was sich in Kurzfassung so locker anhört, ist ein Produkt monatelanger Arbeit. Die Anmeldung zum Wettbewerb war im Oktober 2011, Abgabe des Films mit Drehbuch im Februar 2012. Das bedeutete viele Stunden in- und außerhalb des Unterrichts, Texte schreiben, übersetzen, Ideen für Kostüme und Drehorte etc. Auch die Drehaufnahmen verliefen wegen manch technischer Schwierigkeiten oft nicht so wie geplant und wurden für den Filmcutter Yannis Arns (9c) zu einer echten Sisyphusarbeit. Außerdem mussten alle bei Temperaturen unter 0 Grad die Zähne zusammenbeißen, doch „trotzdem haben wir durchgehalten“, berichtet Assia El Majoui (9a) stolz.

Das Fazit von Jenny Weisgerber (9c)

lautet: „Wir nehmen das erste Mal teil und gewinnen direkt. Zwar nicht den ersten Preis, aber darum geht's es auch eigentlich nicht. Wir wurden für die Arbeit belohnt und durften Münster kennen lernen. Das war einfach total lustig.“

Zum Abschluss geht ein großes Dankeschön an alle beteiligten Schülerinnen und Schüler, die Schulleitung, die mit unterrichtsfreien

Drehtagen die Umsetzung des Projektes ermöglicht und mit Wertschätzung der Arbeit motiviert hat, die moralische Unterstützung der Fachschaft Latein und den Förderverein des Tabu, der die Fahrt zur Preisverleihung nach Münster ins altherwürdige Schillergymnasium am 15.05.2012 großzügig unterstützt hat.

„Video auf Latein: ganz klar klasse Idee“
(Sabiha Syed, 9a)

Ruth Brüggemann (Fachschaft Latein)

„Per aspera ad astra“

Die dritte Latein-Olympiade brachte wieder strahlende Sieger hervor.

Der Einsatz hat sich gelohnt! Die Latein-Schülerinnen und Schülern der Klassen 6 und 7 des Tannenbusch-Gymnasiums haben sich kurz vor den Sommerferien der Herausforderung gestellt, ihre erworbenen Kompetenzen im Fach Latein im Wettstreit mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern in der dritten schulinternen Latein-Olympiade zu erproben.

Im Rahmen des einstündigen Wettkampfes mussten die Olympioniken beim Lösen kniffliger Aufgaben ihr breit gefächertes Wissen in den Bereichen Wortschatz, Formenlehre und Kulturwissen unter Beweis stellen und erlernte Methoden zielorientiert anwenden.

Die Fachschaft Latein, die die Aufgaben selbst konzipiert und korrigiert, gratuliert ganz herzlich den tapferen Gewinnern des diesjährigen „Certamen linguae Latinae“, die bei der feierlichen

Ehrung am Ende des Schuljahres gebührend gelobt wurden – anstelle von Lorbeerkränzen nach antikem Vorbild gab es allerdings zur Freude der Schülerinnen und Schüler gemäß dem Motto „tempora mutantur et nos mutamur in illis“ Kino-Gutscheine für die Jahrgangsstufenbesten!

Sieger der Jahrgangsstufe 6

Robin K. (1. Platz, 6a)

Daniel T. (2. Platz, 6a)

Béla K. (3. Platz, 6c)

Sieger der Jahrgangsstufe 7

Lisa G. (1. Platz, 7c)

Kim K. (2. Platz, 7c)

Ronja K. (3. Platz, 7c)

«Vobis omnibus, victoribus certaminis linguae Latinae nostri, maxime gratulamur!»

*Wolff Dietrich Gruhn
(Fachvorsitz Latein)*



Die Zukunft der Unternehmen – eine ethisch korrektere Zukunft?

Die SWB führte mit den Philosophieschülerinnen und -schülern des Tannenbusch-Gymnasiums einen Workshop zum Thema Unternehmensethik durch.

Fundierte Kenntnisse und Methoden der Wirtschaftsethik sowie ein kritischer Blick auf die aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Das ist zum fünften Mal für viele Philosophieschülerinnen und -schüler am Tannenbusch-Gymnasium der spannende Spagat der Kurssequenz in Wirtschaftsethik – auch dieses Jahr wurde diese mit dem Workshop der Stadtwerke Bonn mit großem Erfolg abgeschlossen.

Vorbereitet wurden die Schülerinnen und Schüler im Philosophieunterricht von Herrn Dr. Giovanni Pizzo, während der Workshop wie auch in den anderen Jahren durch die wertvolle Unterstützung und Ausführung von Herrn Mirko Heid und Herrn Hans Kortmann von den Stadtwerken Bonn durchgeführt wurde.

Die Fragestellung könnte in der Zeit der europäischen Finanzkrise, die viele

öffentliche wie auch private Haushalte tief beunruhigt, nicht aktueller sein: Wie gestaltet sich konkret eine faire Gewinnverteilung? Wie erreicht man dabei eine Win-win-Situation im Unternehmen?



Durch ein spannendes und lehrreiches Rollenspiel haben zwei Philosophiekurse unseres Gymnasiums diese komplexe Dynamik erlebt – und gemeistert.

Philosophie zeigt sich so – wie es übrigens sein soll – als wertvolles, sinngebendes Werkzeug in der Hand unserer Schülerinnen und Schüler, um auf die auch aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft kritisch, bewusst und also freier und gerechter einzugehen.

Dr. Giovanni Pizzo (Kooperation SWB)

„Zeitenwenden – 50 Jahre Tannenbusch-Gymnasium im Spiegel der Zeitgeschichte“

Projekt der Fachschaft Geschichte des Tannenbusch-Gymnasiums Bonn und dem Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vom 04.-06.10.2011

Das Projekt „Zeitenwenden“ beschäftigte sich anlässlich der Gründung des Tannenbusch-Gymnasiums im Jahre 1961 mit der Zeitgeschichte der letzten 50 Jahre. Vom

04.-06.10.2011 hielten Mitglieder des Instituts für Politische Wissenschaft und Soziologie an drei Abenden jeweils um 18:00 Uhr in der Aula wissenschaftliche Vorträge zu folgenden abiturelevanten

Themen: „Mauerbau“, „Außenpolitik zwischen West und Ost“ sowie „Mauerfall und Wiedervereinigung“. Daneben präsentierten Schülerinnen und Schüler dem Publikum ihre kreativen Beiträge zu diesen historischen Ereignissen der letzten 50 Jahre, die sie seit dem letzten Schuljahr im Geschichtsunterricht erarbeitet hatten. Eine Plakatausstellung in der Aula zeigte Produkte aller Geschichtsklassen und -kurse.

Das Projekt startete am 04.10. mit dem Thema „Mauerbau 1961: Zeitenwende durch die Zementierung der deutschen Teilung?“, das Herr Robert Meyer, M.A., den Schülerinnen und Schülern präsentierte. Schülerinnen und Schüler aus dem Geschichtsgrundkurs (Q1/12) unter der Leitung von Frau Meyer machten zuvor pantomimisch deutlich, welche brutalen Folgen der Mauerbau für die zwischenmenschlichen Beziehungen hatte.

Am 05.10. war Herr Prof. Dr. Tilman Mayer im Tannenbusch-Gymnasium zu Gast und hielt einen Vortrag zum Thema „Außenpolitik zwischen West und Ost: Die neue Ostpolitik als Zeitenwende der außenpolitischen Orientierung der Bundesrepublik?“. Seinem Vortrag gingen selbstgeschriebene Nachrichtensendungen voraus, die im Geschichtsgrundkurs (Q1/12) unter der Leitung von Frau Gardiner entstanden waren. Die Schülerinnen und Schüler verlasen in einzelnen „Tagesschau“-Sequenzen außenpolitische Nachrichten der 1960er und 1970er Jahre.

Den Abschluss der Projektstage gestalteten Schülerinnen und Schüler aus dem Geschichtsleistungskurs (Q1/12) unter der Leitung von Frau Meyer, indem sie die Ereignisse des Mauerfalls am 09.11.1989 pantomimisch nachspielten. Darauf folgte der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Kronenberg zu dem Thema „Mauerfall und Wiedervereinigung 1989/90: Zeitenwende in der deutschen und internationalen Politik?“, und zum Abschluss gab es eine lange Diskussion mit den Zuhörern.

Durch das Projekt „Zeitenwenden“ mit dem Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie erweiterte das Tannenbusch-Gymnasium die bestehende Kooperation zwischen der Universität Bonn und der Schule. Es ermöglichte eine Begegnung und einen Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern und den wissenschaftlichen Lehrkräften. Außerdem vernetzte sich das Tannenbusch-Gymnasium mit dem Projekt „Zeitenwenden“ stärker mit der Universität Bonn und baute zwischen der Schule und der Universität Brücken, die den Übergang von der Schule zur Universität erleichtern sollen.

Eva Meyer (Fachschaft Geschichte)

tabu bonn

Tannenbusch-Gymnasium der Bundesstadt Bonn
Gymnasium mit Musikweg
Gymnasium mit Sportweg

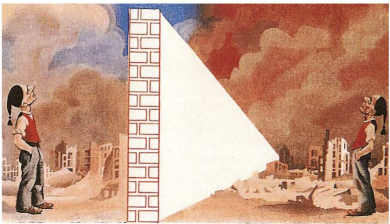
universität bonn

Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie

Zeitenwenden:

**50 Jahre Tannenbusch-Gymnasium
im Spiegel der Zeitgeschichte**

Ein Projekt zwischen der Fachschaft Geschichte des Tannenbusch-Gymnasiums Bonn
und dem Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn



Vortragsreihe mit Schülerbeiträgen

Dienstag, 04.10.11 Robert Meyer, M.A.: „Mauerbau 1961“	Mittwoch, 05.10.11 Prof. Dr. Tilman Mayer: „Außenpolitik zwischen West und Ost“	Donnerstag, 06.10.11 Prof. Dr. Volker Kronenberg: „Mauerfall und Wiedervereinigung 1989/90“
--	---	---

Wo: Aula des Tannenbusch-Gymnasiums
Wann: jeweils 18.00 Uhr
Der Eintritt ist frei!

Tannenbusch-Gymnasium
Hirschberger Str. 3, 53119 Bonn
0228 / 77 70 90, sekretariat@tannenbusch-gymnasium.de
www.tannenbusch-gymnasium.de

4. Platz beim bundesweiten Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung

Die Klasse 8a des Tannenbusch-Gymnasiums gewinnt den Hauptpreis beim bundesweiten Wettbewerb.

Mit großem Erfolg schnitt die Klasse 8a im Fach Politik beim bundesweiten Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung ab. Mit einem 4. Platz konnte sich die Klasse gegen eine Konkurrenz von 2.478 Wettbewerbsbeiträgen sehr gut behaupten. Gemeinsam hatten die Schülerinnen und Schüler zum Thema „Kulturelle Vielfalt – zusammen mehr erreichen“ im Stadtteil Tannenbusch recherchiert, welche Einrichtungen sich in besonderer Weise multikulturell engagieren. Die Klasse einigte sich auf drei Angebote, die in einer illustrierten Broschüre vorgestellt

wurden: Der AWO-Sommerberg, der sich mit seinen Mitarbeitern Stefan Raabe und Amal Sobkowiak mit Beratungen und Projekten auch an unserer Schule engagiert, die Bonner Integrationslotsen und die FIBB (Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung).

Die gemeinsame Arbeit kam bei der Jury gut an. Zur Belohnung wurde die gesamte Klasse in das Heinz Nixdorf Museumsforum, das größte Computermuseum, nach Paderborn eingeladen.

Andreas Döring (Betreuung Wettbewerb)

Große Erfolge beim Projekt „Jugend und Wirtschaft“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und des Bundesverbandes Deutscher Banken

Der LK Sozialwissenschaften/Wirtschaft nimmt erfolgreich am Zeitungsprojekt der FAZ teil.

Hedayat Hemat aus der Jgst. 12 hätte es fast geschafft: Mit zwei Artikeln auf der „Jugend und Wirtschaft“ Seite der renommierten Frankfurter Allgemeinen Zeitung war er in die engere Auswahl für die Preisverleihung in Berlin im September 2012 gekommen. Besonders der Artikel zu einem Unternehmen, welches für die Ausstattung von Schiedsrichtern und anderen Fußballartikeln auch im Rahmen der Europameisterschaften zuständig war, kam gut an. Doch die Konkurrenz war groß: Rund 60 Schulen mit etwa 1.200 Schülern beteiligten sich bundesweit im Schuljahr 2011/2012 an dem journalistischen Projekt des vom Bundesverband Deutscher Banken

finanzierten Projekts, und zum Schluss hatten andere Schüler die Nase vorn. Mit drei veröffentlichten Artikeln bis zum August war der Leistungskurs Sozialwissenschaften/Wirtschaft von Herrn Döring bei diesem anspruchsvollen Projekt jedoch sehr gut aufgestellt. Erfolgreich war auch Julia Wodarz mit einem Artikel zur Herstellung von Taktstöcken (veröffentlicht mit einem Foto mit Angela Merkel mit Taktstock). Und viele weitere Schülerartikel stehen noch in der Warteschleife. So hofft Aret Babasiz, dass sein Artikel zu Vogel-schlagbeauftragten an deutschen Flughäfen veröffentlicht wird. Christine Dworschak hat sich mit Automaten in

Apotheken beschäftigt, die auf Knopfdruck Medikamente ausspucken. Viele weitere spannende Artikel zu interessanten Unternehmen und Produktideen wurden von den verantwortlichen Redakteuren sehr positiv bewertet.

Die Bewertungen der Schülerinnen und Schüler zu dem Zeitungsprojekt fielen durchweg positiv aus: „Das FAZ-Projekt war ein großes und schönes Erlebnis für mich“ schreibt z.B. eine Schülerin, die ihre Stellungnahme mit diesem Satz beendet: „Ich kann dieses Projekt jedem anderen Schüler empfehlen, da man dadurch viel lernt und es ist ein Ergebnis, was man nie vergessen wird.“ Ein weiterer Kursteilnehmer: „Mir gefallen einfach der Aufbau der FAZ, die Titelseite und besonders die Sonntagszeitung. Mir ist

auch aufgefallen, dass man die Zeitung super für Hausaufgaben und Referate verwenden kann.“ Und: „Mein Leseverhalten hat sich so verändert, dass ich nun auch in anderen Tageszeitungen mal in den Wirtschaftsteil gucke, wobei dieser meist nicht so ausgeprägt ist wie der der FAZ.“ „Insgesamt hat mir das Projekt viel Spaß gemacht und das Interesse an Wirtschaft unterstützt.“

Im nächsten Schuljahr beteiligt sich der Leistungskurs von Herrn Böhme an dem Projekt „Jugend und Wirtschaft“. Auch seine Schülerinnen und Schüler bekommen für ein Jahr ein Abo der FAZ, werden die Zeitung im Unterricht nutzen und sicher auch fleißig Artikel produzieren. Wir wünschen dem Kurs viel Erfolg.

Andreas Döring
(Fachschaft Sozialwissenschaften/Wirtschaft)

Geographie-Wettbewerb 2012

Jan-Philipp Servos (9c) gewinnt den Geographie-Wettbewerb am Tabu und qualifiziert sich für die Teilnahme am Landeswettbewerb



Wer mit offenen Augen durch die Welt geht, wem Themen wie Klimawandel, Globalisierung und Nachhaltigkeit nicht fremd sind, wer topographische Grundkenntnisse aufzeigt, der hat große Chancen, beim Geographie-Wettbewerb viele Fragen richtig zu beantworten.

Der Geographie-Wettbewerb Diercke Wissen geht aus dem ehemaligen Wettbewerb National Geographic Wissen hervor. Unter der Obhut vom Verband Deutscher Schulgeographen e.V. und dem Westermann Verlag fand der Wettbewerb in diesem Jahr in leicht veränderter Form statt. Neu war, dass es dieses Mal einen eigenen Wettbewerbsbogen für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen gab. Keine Probleme bei der Beantwortung der Fragen (z.B. Wie heißt der größte Kontinent/der größte Ozean?) hatten

folgende Schülerinnen, die sich über eine Urkunde als Klassensiegerinnen freuen konnten: Aylin Kalkan (5a), Hannah Stegmaier (5b) und Miriam Leonards (5c).

Im Wettbewerb für die Klassenstufen 7 und 9 geht es darüber hinaus vom Klassensieg über den Schulsieg auf die Landesebene. Hier konnte sich Jan-Philipp Servos (9c) für die Teilnahme am Landeswettbewerb erfolgreich quali-

fizieren, wobei die anderen Klassensieger Christian Woelke (7a), Josha Salchow (7b), Matthias Duve (7c), Fouad Talhaoui (9a) und Tobias Kehren (9b) ebenfalls sehr überzeugende Leistungen zeigten.

Allen Siegerinnen und Siegern einen herzlichen Glückwunsch!

*Petra Doerinckel
(Fachschaft Erdkunde)*

Geocaching – Geo... was?

Im zweiten Jahr erkunden die neuen Sextaner das Schulgelände mit Hilfe von GPS.

Geo kennen viele als Kurzform für das Fach Geographie. Der Wortstamm Geo hat seinen Ursprung im Griechischen und bedeutet ‚Erde‘ oder ‚Land‘. Der zweite Teil des Wortes leitet sich aus dem Englischen ‚cache‘, das Versteck, ab.

Geocaching ist eine moderne Form der Schnitzeljagd. Modern, da man hier statt Papierschnipsel oder Sägemehl als Spur mithilfe von GPS-Geräten oder einem Smartphone mit Internetzugang zum Schatz geleitet wird. Vorher müssen jedoch die Schatzkoordinaten in das Gerät eingegeben werden.

Aber was hat das Tabu mit Geocaching zu tun? Ist das ein neues Unterrichtsfach? Im Schuljahr 2012/2013 haben nun schon zum zweiten Mal alle neuen Sextaner durch Geocaching das Tabu besser kennen gelernt. In diesem Schuljahr haben sich Schülerinnen und Schüler der 8c Fragen rund um das Tabu überlegt – die Antwort war immer eine Zahl: „Wie viele Buchstaben hat der Namen unserer

Schulleitung?“ oder „In welcher Stunde ist montags das Selbstlernzentrum geöffnet?“ Bevor die Sextaner das Tabu-Quiz beantworteten, bekamen sie in Kleingruppen eine Einführung in die Handhabung der vom Förderverein



angeschafften GPS-Geräte. Dies ermöglichte es den Achtklässlern, in die Rolle des Lehrers zu schlüpfen. Waren alle Fragen richtig beantwortet, erhielten die Sextaner über einen

Buchstaben-Zahlen-Schlüssel die Koordinaten, die sie über eine weitere Zwischenstation zum Schatz führten. Alle Schätze konnten von unseren jungen Geocachern erfolgreich geborgen werden.

An dieser Stelle sei allen Schülerinnen und Schülern gedankt, die durch ihren tatkräftigen Einsatz an diesem Tag dafür gesorgt haben, dass unser Geocaching-Projekt im zweiten Jahr überzeugend umgesetzt wurde. Vielen Dank!

Ich möchte zudem allen Schülerinnen und Schülern danken, die mich an

diesem Tag tatkräftig unterstützt haben. Nur mit eurem engagierten Einsatz wurde unser Geocaching-Projekt auch

im zweiten Jahr wieder ein voller Erfolg. Vielen Dank!

*Petra Doerinckel
(Fachschaft Erdkunde)*

3,14159265358979323... Der Pi-Day am Tabu

Das Tabu und die Universität Bonn realisieren ein mathematisches Kooperationsprojekt anlässlich des Pi-Days.

Der 14.03. wird in amerikanischer Schreibweise als **3/14** notiert. Da diese Ziffern den Anfang der irrationalen Zahl Pi bilden ($\pi = 3,141592\dots$), wurde dieser Tag zu einem besonderen mathematischen Aktionstag am Tannenbusch-Gymnasium auserkoren.

Schülerinnen und Schüler einer achten Klasse wollten im Mathematikunterricht Lernstationen entwickeln, die das Besondere, Überraschende und Mystische der Zahl Pi auf elementarem Niveau erfahrbar machen sollten. Dieser Lernzirkel sollte dann am 14.03. von den sechsten Klassen unserer Schule durchlaufen werden. Das Konzept basierte also auf der Idee „Große für Kleine“, wobei Vorbereitung und Durchführung des Pi-Days vom Mathematischen Institut der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn als Kooperationspartner des Tannenbusch-Gymnasiums begleitet werden sollten.

In mehreren Vorbereitungsgesprächen, an denen Herr Borchardt und Frau Fischer von Seiten der Schule und Herr Dr. Räscher und Frau Melanie Ludwig vom Mathematischen Institut der Universität Bonn beteiligt waren, wurde das inhaltliche Konzept entwickelt und der organisatorische Rahmen festgelegt. So entstanden Ideen für acht Lernstationen:

- Kannst Du π wiegen?
- Kannst Du π messen?
- π und der Zufallsregen
- Das Band um die Erde

- Wie gut lässt sich π mit Hilfe von Brüchen ausrechnen?
- π -Rekorde - Wer kann die meisten Stellen von π auswendig?
- Bin ich in π ?
- Was haben Nadeln mit der Zahl π zu tun?

Dem Mathematikunterricht in der Klasse 8a (Frau Fischer) kam nun die Aufgabe zu, diese Themen in Form von Lernstationen so aufzuarbeiten, dass sie für Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen verständlich, spannend und bereichernd sein sollten.

Am 14.03. wurden dann die Stationen in zwei Räumen aufgebaut und die Klassen 6a, 6b und 6c besuchten den Lernzirkel hintereinander für jeweils zwei Unterrichtsstunden.

Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler der 8a, welche die Lernstationen erarbeitet hatten, sowie die anschließenden Äußerungen der Sechsklässler waren durchweg positiv. Frau Fischer berichtete von einem veränderten Verständnis für das Fach Mathematik in den Wochen nach dem Pi-Day. Auch in den 6er Klassen sorgte der Pi-Day in den Mathematikstunden danach für angeregten Gesprächsstoff.

Darüber war dieser Pi-Day auch ein Beispiel für die gelungene Kooperation zwischen Schule und Universität im Fach Mathematik.

*Matthias Borchardt
(Fachvorsitz Mathematik)*

1. Tag der Naturwissenschaften

Das Tannenbusch-Gymnasium öffnet für naturwissenschaftlich interessierte Grundschüler die Pforten.

Physik, Biologie, Chemie, Robotik – das sind Fächer, die für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen neu sind. Der Tag der Naturwissenschaften, der Anfang Dezember letzten Jahres am Tabu von den Fachschaften der Naturwissenschaften durchgeführt wurde, sollte Einblicke in diese spannenden Disziplinen geben.

Angesprochen waren Schülerinnen und Schüler der umliegenden Grundschulen. Die kleinen und großen Besucher bekamen eine vielfältige Palette an Experimenten, Vorträgen und Ausstellungen geboten. So ging es in einem Lernzirkel „Dem Täter auf der Spur“ um die Frage, mit welchen naturwissenschaftlichen Methoden in der Kriminalistik Täter überführt werden

können. Experimente aus der Nanowelt und eine Reise in die Mikrowelt mit Hilfe von Mikroskopen beschäftigten sich mit den ganz kleinen Dingen unserer Welt. Ausgestellte Teleskope und Vorträge zu Themen der Astronomie weiteten den Blick auf die Grenzen unseres Universums und die Chemie bot spannende Experimente, die perfekten Zauberkunststücken in keiner Weise nachzustehen vermochten.

Der erste Tag der Naturwissenschaften am Tabu war ein gelungener Auftakt, der die Vielfalt und das Engagement der naturwissenschaftlichen Fächer am Tabu ausdrucksvoll darstellen konnte.

*Matthias Borchardt
(Fachvorsitz Physik)*

Biologieunterricht an lebendigen Tieren

Die Klassen 5a und 5c gingen auf Exkursion in den Kölner Zoo.

„Raubtiere und ihre Anpasstheit an ihren natürlichen Lebensraum“ – so lautete das Thema, welches im Biologieunterricht der Klasse 5 auf dem Programm stand. Aber warum sollte man sich mit Fotos und Abbildungen begnügen, wenn es die Möglichkeit gibt, an echten und lebendigen Tiere zu lernen. So verlegten die Klassen 5a und 5c ihren Biologieunterricht unter Leitung von Frau Doerinckel und Herrn Rodarius kurzerhand in den Kölner Zoo.

Mit Klemmbrett, Fernglas und Kamera bewaffnet begannen die Schülerinnen und Schüler eigenständig in



Gruppen, vier verschiedene Raubtierarten (Erdmännchen, Gepard, Malaienbär und kalifornischer Seelöwe) auf ihre besonderen körperlichen

Merkmale, die für ein Leben in ihrer Umwelt besonders wichtig sind, zu untersuchen. Die Aufgaben der eigens für die Zooexkursion konzipierten Arbeitsblätter verlangten von den Jungbiologen einige wissenschaftliche Arbeitsweisen wie genaues Beobachten, Skizzieren und Zeichnen ab. So fanden die Schülerinnen und Schüler beispielsweise heraus, dass die Erdmännchen ihren Schwanz als Stütze zum Stehen auf zwei Beinen benutzen, um ihre Feinde besser erkennen zu können, dass der Gepard „Spike“-ähnliche Krallen besitzt, die ihm eine sehr schnelle Beschleunigung ohne Wegrutschen ermöglichen, oder dass die

Seelöwen beim Tauchen ihre Nasenlöcher verschließen und sich mit ihren Forderflossen fortbewegen, während die Hinterflossen zum Steuern dienen.

Im Anschluss an ein gemeinsames Frühstück hatten die Schülerinnen und Schüler natürlich auch noch die Gelegenheit, den restlichen Zoo und das Aquarium zu erkunden. Ein besonderes Interesse galt neben den Menschenaffen, Pavianen, den Pinguinen und Giraffen auch den Schlangen und Krokodilen.

*Michael Rodarius
(Fachschaft Biologie)*

Roberta – Geht doch!

Robotik-Projekte werden erfolgreich am Tabu realisiert.

Vor einem Jahr hat der Förderverein für unsere Schülerinnen und Schüler die ersten Baukästen LEGO Mindstorms NXT zur Erstellung von zwei Robotern angeschafft. Mittlerweile verfügt das Tabu schon über neun Roboter, die selbstständig von den Schülerinnen und Schülern auf unterschiedliche Weise zusammengebaut und programmiert werden können.

Durch die Anschaffung ist es gelungen, das europaweite Roberta-Konzept (<http://www.roberta-home.de/>) an unserer Schule zu realisieren. Roberta begleitet Mädchen und Jungen in die faszinierende Welt der Roboter und zeigt ihnen, wie spannend sowohl Technik als auch die einzelnen Disziplinen der Naturwissenschaften sein können.

Die Erstbegegnung mit Roberta hatten die Schülerinnen und Schüler der Forscher-AG, die Roboter konstruieren

und programmieren. Nach einem halben Jahr waren die Forscher so fit in der Programmierung ihrer Roboter, dass diese Hindernisse umfahren und auf Licht und Geräusche reagieren konnten.

Im letzten Schuljahr wurde das Thema Robotik im Differenzierungskurs NW 8 eingeführt. Die Kursteilnehmer entwickelten verschiedene Aufgaben für ihre Roboter. Die Schülerinnen und

Schüler zeigten nicht nur sehr viel Spaß bei dieser Herausforderung, sondern bewiesen beeindruckende Geschicklichkeit und hohe Kreativität im Umgang mit ihren Robotern.

Am 14.05.2012 fand in Bottrop der Regionalwettbewerb „Robot-Performance“ der NRW-Einrichtung „Zukunft durch Innovation“ (ZDI) statt, der ausschließlich für weibliche Teilnehmergruppen ausgeschrieben ist.



In der Kategorie „Robot-Performance“ geht es um die Tanz-Performance von Robotern zu einer selbst erarbeiteten Geschichte. Zwei unserer Teams haben die Roboter-Schauspieler für ihre Aufführungen programmiert, Kostüme genäht und Requisiten vorbereitet. Schon bei der ersten Teilnahme an diesem Wettbewerb konnte eine Gruppe bereits den zweiten Platz belegen. Zum Siegerteam der Robo-Girls gehören:

Assia El Majjaoui (9a), Razan Meri (9a), Sabiha Syed (9a), Elisabeth Fischer (6a), Alina Freiboth (6a), Juliana Müller (5c).

Unsere roboterbegeisterten Schülerinnen und Schüler planen, im zukünftigen Wettbewerb in der Kategorie „Robot-Game“ teilzunehmen, zu der gemischte Schüler-Teams zugelassen sind.

*Tatjana Fischer
(Roberta-Teacher)*

Naturwissenschafts-Wettbewerbe

Im Wahlpflichtbereich Naturwissenschaften (NW) beteiligen sich Schülerinnen und Schüler an außerunterrichtlichen Projekten.

Beim Dechemax-Wettbewerb (Chemie) erreichten alle Schüler des NW-Kurses Klasse 8 von Herrn Kehren die Endrunde. Dort mussten sich mit sehr komplexen Messungen zur Physikalischen Chemie (Wärmelehre) beschäftigen.

Die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses NW Klasse 8 bei Herrn Kehren nahmen zum wiederholten Mal am Wettertipp des Meteorologischen Institutes der Universität Bonn teil. Die Kursteilnehmer sagen in Gruppen von 3-5 Schülerinnen und Schüler jeweils dienstags zehn verschiedene Messgrößen des Wetters für den folgenden Mittwoch und Donnerstag voraus. Nach kleineren Anlaufschwierigkeiten gelangen mehreren Gruppen in den letzten Semesterwochen Top-Ten-Platzierungen bei den Wochenwertungen.

Eine kleine Schülergruppe unter der Leitung von Herrn Kehren nahm zum zweiten Mal an der Intel-Leibniz-Challenge teil. Thema war dieses Jahr der

Einsatz von Microcontrollern. Die vier Aufgaben mit allgemein naturwissenschaftlichen Anteilen, Fragestellungen zur theoretischen Informatik und Programmieraufträgen wurden komplett außerhalb des Unterrichts bearbeitet. Teilweise trafen sich die Teilnehmer samstags im Computerraum der Schule. Am Schluss eines halben Jahres intensiver Arbeit stand eine Platzierung im oberen Drittel des Teilnehmerfeldes und eine Urkunde, die bescheinigte, „mit gutem Erfolg“ teilgenommen zu haben. Die Urkunde wurde den Schülern auf der Abschlussveranstaltung in Hannover überreicht. Die lag in der ersten Ferienwoche, und einige der Teilnehmer hatten dafür extra ihre Urlaubspläne geändert. Die Fahrt nach Hannover wurde durch Gelder aus dem Nanoyou-Projekt und einen Zuschuss des Fördervereins ermöglicht.

*Wolfgang Kehren,
(Fachlehrer Naturwissenschaften)*

Kletter-AG

Die Kletter-AG betreute beim internationalen Begegnungsfest einen Seilparcours mit Slacklines, Zirkusleiter und Seilkreuz. Die Aktion fand gemeinsam mit dem Kletterverein Bönnsche Monkeys statt.

Die Kletter-AG arbeitet jetzt mit der Sektion Siegburg des Deutschen

Alpenvereins und dem Kletterverein Bönnsche Monkeys e.V. zusammen.

Zum Schuljahrsende unternahm sie eine zweitägige Kletterfahrt zu den Oberhäuser Dolomiten, einer Felsengruppe an der Nahe.

*Wolfgang Kebren
(Leitung Kletter-AG)*

Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement

Für ihr ehrenamtliches Engagement wurden Judith Aselmeyer (Abiturientin 2011) und Josphine Pleuser (Einführungsphase) mit dem Preis „Junge Frauen engagieren sich – Young Women in Public Affairs Award“ der ZONTA-Clubs Bonn geehrt.

Als weltweite Service-Organisation von berufstätigen Frauen für Frauen fördert der ZONTA Club Frauen im rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und beruflichen Bereich. Mit dem Preis „Junge Frauen engagieren sich – Young Women in Public Affairs Award“ werden junge Frauen der Region, die sich besonders ehrenamtlich und sozial engagieren, ausgezeichnet. Die beiden Bonner ZONTA-Clubs Bonn und Bonn Rheinaue haben zum wiederholten Mal Schülerinnen des Tannenbusch-Gymnasiums für ihr ehrenamtliches Engagement belohnt.

Judith Aselmeyer (Abiturientin 2012) erhielt am 04.07.2011 von den ZONTA-Clubs Bonn und Bonn-Rheinaue den 2. Preis, weil sie sich seit ihrer Einschulung kontinuierlich und in besonderem Maße für ihre Mitschüler eingesetzt hatte. In der SV, bei den Streitschlichtern, im

Musikbereich und als Mitarbeiterin der Schülerzeitung „Tab(o)urnal“ wurde Judiths ehrenamtliches Engagement deutlich.

Am 21.06.2012 wurde mit Josephine Pleuser erneut eine Schülerin des Tabu von den ZONTA-Clubs geehrt. Josephine bekam einen Anerkennungspreis für ihre Arbeit als Streitschlichterin in der Schulschiedsstelle der Stadt Bonn und für ihr langjähriges Engagement im Musikzweig.

Das Tannenbusch-Gymnasium ist stolz darauf, dass der international agierende ZONTA-Club den außergewöhnlichen Einsatz unserer Schülerinnen anerkennt und ihnen jeweils in einem feierlichen Rahmen die Preise verliehen hat.

*Eva Meyer
(ehem. SV-Verbindungslehrerin)*

Öffnung der Schule nach außen: Kooperationen und Austauschprogramme

Seit nun einem Jahr hieb- und stichfest: Die Kooperation zwischen dem Tabu und der Bonner Universität

Das Tannenbusch-Gymnasium und die Bonner Friedrich-Wilhelms-Universität haben ihre Kooperation in vielen Bereichen intensiviert.

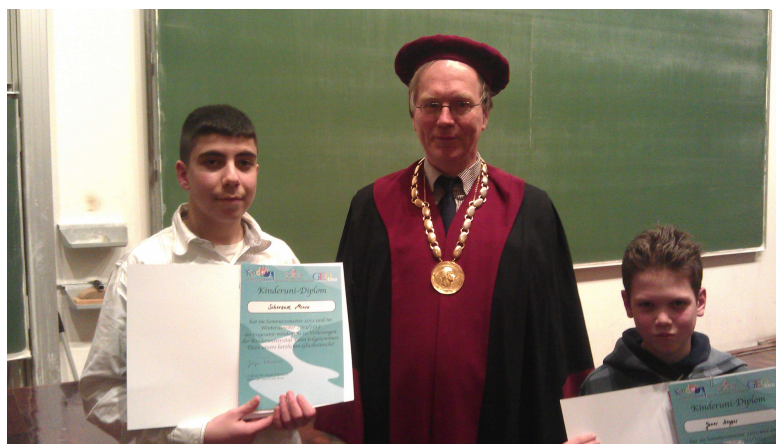
Seit dem 16.06.2011 ist es offiziell. Die langjährige Zusammenarbeit des Tannenbusch-Gymnasiums mit der Bonner Friedrich-Wilhelms-Universität wurde kurz vor den Sommerferien durch die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags zwischen Prof. Dr. J. Fohrmann, Rektor der Alma Mater, und M. Galilea, Schulleiterin des Tannenbusch-Gymnasiums, besiegelt.

In vielfältiger Weise kooperierte das Tannenbusch-Gymnasium im letzten Jahr mit der Bonner Universität: Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-9 besuchten sowohl im Winter- als auch im Sommersemester die Vorlesungen der **Kinder-Universität**. Für ihre aktive Teilnahme an den Ringvorlesungen erhielten die Jung-Studis in einem



Prodekans für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Prof. Dr. J. von Hagen, das offizielle „Kinder-Uni-Diplom“ – unser Schüler Scherzad Mousa (9a) konnte sich bereits über das dritte Zertifikat freuen!

Auch bei der **5. Wissenschaftsrallye**, die in diesem Februar von Herrn Borchardt begleitet wurde, waren wieder etliche Tabu-Schüler am Start und



feierlichen Festakt aus der Hand des

bewiesen auf einem Parcours von spannenden Experimenten und kniffligen Aufgaben, den die naturwissenschaftlichen Institute rund um die Nussallee zusammengestellt hatten, Geschicklichkeit, Kombinationsvermögen und Einsicht in naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Als Würdigung ihres unermüdlichen Wissenseifers und ihrer

regelmäßigen Teilnahme seit Austragung der ersten Rallye 2008 wurden Scherzad Mousa (9a) und Obeida Bani Odeh (Eph) am letzten Schultag vor den Sommerferien durch den Koordinator der jungen Uni, Herrn Gruhn, in Anwesenheit der gesamten Schulgemeinde besonders geehrt.

Den 14.03. nahmen das Mathematische Institut der Universität und die Klasse 8a des Tannenbusch-Gymnasium von Frau Fischer zusammen mit Herrn Borchardt zum Anlass, einen ebenso spannenden wie abwechslungsreichen Lernzirkel rund um die Kreiszahl „Pi“ zu erarbeiten, den unsere Klassen 6 im Rahmen des Mathematikunterrichts absolvieren konnten.

Nach den **„Sternstunden in Tannenbusch“**, dem ambitionierten Astronomie-Projekt in Kooperation der Fachschaften Physik, Deutsch, Kunst und Musik des Tannenbusch-Gymnasiums und des Bonner Argelander-Instituts für Astronomie im September 2010, fand Anfang des Schuljahres 2011/2012 das einwöchige Gemeinschaftsprojekt **„Zeitenwenden – 50 Jahre Tannenbusch-Gymnasium im Spiegel der Zeitgeschichte“** statt. Über das hochkarätige Abendprogramm mit namhaften Referenten des Instituts für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn und die abwechslungsreichen Begleitveranstaltungen, die die Fachschaft Geschichte unter Beteiligung zahlreicher Oberstufenkurse zusammengestellt hat, können Sie in der aktuellen Ausgabe des „tabu info 2012“ nachlesen.

Im Rahmen der NRW-Tage, die diesmal die Stadt Bonn austrug, hatte das Tannenbusch-Gymnasium die Ehre, drei Tage lang Ausschnitte des Sternstunden-Projekts im Hauptgebäude der Universität einer großen interessierten

Öffentlichkeit vorzustellen – die Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung, S. Schulze, zeigte sich bei ihrem Besuch begeistert von diesem Beispiel einer gelungenen Kooperation zwischen Schule und Universität.



Schülerinnen und Schüler der Oberstufe nahmen auch im vergangenen Studienjahr wieder am Programm **„Fördern, Fordern, Forschen“** teil (Koordination: Herr Borchardt). Sie absolvierten ergänzend zu ihrem regulären Unterricht am Tabu bereits Vorlesungen und Seminare der Universität in den Fachrichtungen Meteorologie (Sylvia Groß, Q1), Geschichte (Viola Meny, Q1; Leonie Knöppel, Q1) und Volkswirtschaftslehre (Jennifer Henges, Q1) – die erbrachten Studienleistungen können bei einem zukünftigen Studium angerechnet werden.

Auch Palwascha Niazmand, Q1, nutzte die Kooperation mit der Universität Bonn. Bei den Arbeiten und Recherchen im Rahmen ihrer Facharbeit zum Thema „Veränderliche Sterne“ (Leistungskurs Physik, Herr Borchardt) wurde sie vom Astronomen Dr. Geffert (Argelander-Institut) und seinen wissenschaftlichen Assistenten fachlich betreut.

Im letzten Schuljahr konnte dank des Einsatzes von Frau Kayser die **Zusammenarbeit** zwischen dem

Tannenbusch-Gymnasium und der Universität auf ein neues Institut, das **Sprachlernzentrum**, ausgeweitet werden. Neben der Möglichkeit, dass unsere Lehrerinnen und Lehrer an Fortbildungsveranstaltungen der Universität teilnehmen können, werden Studentinnen und Studenten der Fachrichtung „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) für ihr Praktikum bevorzugt an unserer Schule aufgenommen. Die DaZ-Studierenden hospitieren im Fachunterricht und den unterschiedlichen Förder- und Fördermodulen, realisieren Unterrichtsprojekte und tauchen so während ihrer theoretischen universitären Ausbildung in die Schulpraxis ein – zugleich können sie wertvolle Impulse zum aktuellen

wissenschaftlichen Forschungsstand des DaZ-Unterrichts geben.

Die vielfältigen Beispiele der engen Zusammenarbeit zwischen dem Tannenbusch-Gymnasium und der Bonner Alma Mater erleichtern allesamt den Übergang zwischen Schule und Universität. Die Angebote, die sich gleichermaßen an Schülerinnen und Schüler der Unter-, Mittel- und Oberstufe richten, vermitteln nicht nur spannende und authentische Einblicke in universitäre Vermittlungsformen und die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens, sondern können bereits früh Perspektiven für ein zukünftiges Studium geben.

*Wolff Dietrich Gruhn
(Koordinator Junge-Uni)*

Musikalischer Frühling in Bologna

Die Musik ist ein wertvolles Geschenk: Sie ermöglicht den unmittelbaren Kontakt zu Menschen, denen man sonst aufgrund unterschiedlicher Sprache und Mentalität nicht so ohne weiteres begegnen könnte. Das ist die Grunderfahrung, die deutsche und italienische Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Familien letztes Jahr in Bonn und in diesem Mai in Bologna im Rahmen der bilateralen Comenius-Partnerschaft zwischen dem Tannenbusch-Gymnasium in Bonn und dem Liceo Galvani in Bologna machen durften.

Vom 11. bis zum 14.05. haben ausgewählte Chormitglieder aus der Oberstufe mit dem von Frau Lückge geleiteten Projekt-Chor „Tabulé“ in Bologna intensive Tage erlebt. Frau Lückge hat die Fahrt zusammen mit dem Comenius-Koordinator Herrn Dr. Pizzo, organisiert. Es wurde sehr lebhaft und binational geprobt, jeweils neue Ansätze

wurden ausgetauscht, zwei Konzerte (in der historischen Aula Zambeccari im Liceo Galvani und in der Bibliothek der Basilica San Francesco) wurden dargeboten, und die Bonner Schülerinnen und Schüler haben die



sprichwörtliche italienische Gastfreundschaft genießen dürfen.

Das Kulturleben (das Archäologische Museum sowie das brandneue,

multimediale Historische Museum und die Werkstatt eines Geigenbauers), auch in Kooperation mit dem Historischen Institut der Universität in Bologna, kam nicht zu kurz, und es wurden für die nächsten Jahre neue Pläne für eine regelmäßige Zusammenarbeit und für gegenseitige Besuche mit zwei sehr interessanten Chören aus Bologna und

mit einer Schule in der Musikstadt Mantua geschmiedet.

Der Zauber der Musik, ein wertvoller Mehrwert des Schulaustausches des für seinen Musikzweig bekannten Tannenbusch-Gymnasiums.

Dr. Giovanni Pizzo
(Koordination Comenius-Projekt)

Grazie, Comenius mit Bologna – Arrivederci a Parma!

Das Comenius-Projekt mit Bologna bot unseren Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Programm, das künftig mit einer Partnerschule in Parma fortgesetzt werden soll.



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Nach einem vorbereitenden Jahr und zwei weiteren intensiven Jahren der Ausführung ist unsere Comenius-Partnerschaft mit dem Gymnasium „Galvani“ aus Bologna nun vollendet. 180 Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen haben sich besucht, die Kultur des Gastlandes kennen gelernt, ihre Sprachkenntnisse vertieft, zusammen musiziert, Sport gemacht und Freizeit erlebt. Im Oktober findet zwar unser Gegenbesuch in Bologna statt, aber schon im nächsten Frühling beginnen wir ein neues Abenteuer mit Parma und mit dem Gymnasium „Romagnosi“. Im Zentrum des von Herrn Dr. Giovanni Pizzo geleiteten Comenius-Projektes mit Bologna stand die Förderung der kulturellen, sprachlichen sowie didaktisch-methodischen Interaktion und Kompetenz deutscher und italienischer Schulgemeinschaften. Es hat sich auf vier Ebenen artikuliert:

1. Schüleraustausch zur Förderung des Fremdsprachenlernens

Zielgruppe waren Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11/Eph und 12/Q1, die jeweils die Sprache der Partnerschule planmäßig im Fachunterricht erwerben. Diese Schülerinnen und Schüler erstellten abschließend ein Dokument, in dem zentrale Aspekte des Unterrichts sowie des Schullebens, aber auch der konkreten Möglichkeiten für Studium und Ausbildung in beiden Ländern vergleichend reflektiert wurden.

Zwei Besuche in Bonn und zwei Gegenbesuche haben es vielen Schülerinnen und Schülern ermöglicht, die Sprache, die Kultur, das Familien- und Schulleben hautnah zu erleben.

2. Unterrichtspraktikum

Engagierte Absolventen des Schüleraustausches erhielten die Möglichkeit, ihre Unterrichtserfahrungen durch ein Schulpraktikum in der Partnerschule zu ergänzen bzw. zu vertiefen. Zweimal haben somit unsere Schule und die Partnerschule Schülerinnen und Schüler betreut, die

den ersten Kontakt zur didaktischen Praxis erhalten haben und die die Mitschülerinnen und Mitschüler der anderen Schule sprachlich unterstützt haben – zum Beispiel mit gezielten Konversationsstunden. Die Praktikumsabsolventen erhielten ein Zertifikat über die gelungene Teilnahme am Praktikum.

3. Workshops der Schulchöre

Die Schulchöre der Partnerschulen erarbeiteten ein gemeinsames deutsch-italienisches Programm, das gemeinsam erprobt und im Laufe der zwei Jahre in beiden Städten der Partnerschulen aufgeführt wurde – auch in Zusammenarbeit mit anderen Chören.

4. Handballturniere

Die Handballmannschaften der Partnerschulen organisierten in beiden Städten jeweils ein Handballturnier, das auch Handballmannschaften anderer Schulen einbezog.

Durch die musikalischen und die sportlichen Aktivitäten wurde die Schulpartnerschaft somit durch die Beteiligung auch von Schülerinnen und Schülern ergänzt, die nicht planmäßig die Sprache der Partnerschule erwerben. Wir hoffen, dass der neue Austausch mit Parma im nächsten Sommer in das Comenius-Programm aufgenommen wird, damit wir weiter die Möglichkeit und die finanziellen Ressourcen bekommen, für unsere Schülerinnen und Schüler die italienische Sprache und Kultur näher, anschaulicher und spannender zu machen.

*Dr. Giovanni Pizzo
(Koordination Comenius-Projekt)*

Feierlicher Abschluss des Rumänien austauschs im Park des Schlosses Bellevue in Berlin

Ein auf vier Jahre terminierter Schüleraustausch mit einem pädagogischen Gymnasium in Hermannstadt konnte mit einer feierlichen Veranstaltung am Amtssitz des Bundespräsidenten erfolgreich beendet werden.

Die besten journalistischen Recherchen und Texte des internationalen Schulprojektes „Umwelt baut Brücken“ sind auf der „Woche der Umwelt“ in Berlin auf einer feierlichen Veranstaltung am 05.06.2012 am Amtssitz von Bundespräsident Joachim Gauck gekürt worden. Ronja Liertz und Ramina Schiffer erhielten stellvertretend für die Gruppe unserer diesjähriger Austauschschüler den Preis von DBU-Generalsekretär Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde, mit dem Schirmherrn und Bundespräsident Joachim Gauck gab es ein gemeinsames Foto. Weitere

Preisträger kamen aus Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Ungarn.

Insgesamt hatten sich 20 Schulen aus Deutschland und 20 Schulen aus Mittel- und Osteuropa im noch laufenden Schuljahr besucht. Während des Austausches hatten sie gemeinsam zu Umweltthemen in den jeweiligen Regionen recherchiert. Regionale und überregionale Zeitungen veröffentlichten ihre Texte. Die Gruppe des Tannenbusch-Gymnasiums erhielt nun schon im zweiten Jahr ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. „Umwelt baut Brücken“ wird vom IZOP-Institut in Aachen durchgeführt und von der

Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert.

Die Gruppe des Tannenbusch-Gymnasiums wurde für ihre Artikel zur Wiederherstellung der Brukenthal'schen Sommerresidenz in Avrig (Freck) Rumänien ausgezeichnet, die am 15.04.2012 auf einer ganzen Seite der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung veröffentlicht wurden. Die journalistische Arbeit ist wesentliches Element von „Umwelt baut Brücken“, einem Schüleraustauschprogramm mit den neuen EU-Ländern, für das Tannenbusch-Gymnasium mit Rumänien, das im Schuljahr 2011/2012 schon zum vierten Mal stattgefunden hat. Im Laufe der vier Jahre erschienen in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung insgesamt acht ganze Seiten mit Artikeln von Schülerinnen und Schülern unserer Schule. Zentrales Ziel des Projekts war es, den interkulturellen Dialog gerade mit den neuen osteuropäischen EU-Ländern über den Schüleraustausch zu fördern. Weiterhin standen die Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Leseförderung und die

Entwicklung der Medienkompetenz im Vordergrund. Die DBU finanzierte sämtliche Fahrt- und Flugkosten, sodass auf die Schülerinnen und Schüler keine großen finanziellen Belastungen zukamen.

Ganz besonders haben sich alle natürlich darüber gefreut, dass sich der Abschluss des Projekts so erfolgreich gestaltete. Besonders begeistert waren die Schülerinnen Ronja Liertz und Ramina Schiffer, dass sie gemeinsam mit ihrer Lehrerin Eva Butsch den Preis im Park des Schlosses Bellevue in Empfang nehmen konnten. Dieses herausragende Ereignis werden sie so schnell nicht vergessen. In Bonn wird demnächst die ganze Gruppe mit Rosendo Adelsbach, Awenate Akankyalabey, Dijle und Medine Gedik, Kassim Hussain, Victoria Kloska, Ronja Liertz, Alina Mack, Julia Mizerski, Josephine Pleuser, Julia Salm, Ramina Schiffer, Larissa Schilling, Leah-Sophie Täuber und Christopher Weule ihren großen Erfolg feiern.

*Eva Butsch und Andreas Döring
(Koordination Rumänien-Austausch)*

Besondere außerunterrichtliche Forder- und Förderangebote

Business and Professional Women (BPW) Bonn

Mentoringprogramm für Schülerinnen unserer Schule

Seit dem Schuljahr 2010/2011 kooperiert unsere Schule als einziges Bonner Gymnasium mit dem Business and Professional Women (BPW) Club Bonn. Auch in diesem Schuljahr werden erneut 15 Schülerinnen der Q1 und Q2 professionell und individuell bei ihrer Studien- und Berufswahl durch lebens- und berufserfahrene Frauen unterstützt. Diese „Mentorinnen“, die ihre Arbeit

ehrenamtlich ausüben, sind zusammengeschlossen im BPW, einem Berufsnetzwerk für Frauen, das in 100 Ländern aktiv vertreten ist und seit über 50 Jahren besteht.

Das spannende Projekt, Schülerinnen der 13 und Q2 auf ihrem Studien- und Berufswahlweg gezielt zu begleiten, ihnen zu helfen, eigene Interessen, Ressourcen und Kompetenzen zu

erkennen und zu entwickeln, und Mut zu machen, eine qualifizierte Ausbildung bzw. ein Studium zu absolvieren, stieß auf großes Interesse von unserer Seite. Die schulischen Leistungen gerade unserer Schülerinnen können sich im Vergleich mit denen der Jungen zwar durchaus sehen lassen, eine Unterstützung erschien uns jedoch sinnvoll und notwendig, da die Vereinbarkeit von Beruf/Karriere und Familie sich gerade für Frauen immer noch als problematisch darstellt. Sie auf diesem Wege zu unterstützen, ist ein wichtiges Ziel des Projekts. Innovativ und spannend ist das Projekt jedoch für beide Seiten, da auch der BPW zum ersten Mal in dieser Weise mit Schülerinnen arbeitet.

Das Jahresprogramm sieht neben individuellen Gesprächen zwischen Mentorinnen und Mentees (so werden die zu beratenden Schülerinnen genannt) Veranstaltungen zu verschiedenen Themen wie „Prüfungsangst abbauen – entspannt mit Stress umgehen“, Bewerbung, Selbstverantwortung und Kommunikationsstrategien vor. Die Teilnahme am Mentoringprogramm setzt eine schriftliche Bewerbung voraus. Auf der Basis der Bewerbungsunterlagen bildet der BPW so genannte Tandems vom Mentorinnen und Mentees, die während des Schuljahres Kontakt halten und gemeinsam Ziele, Themen und den Rahmen der Partnerschaft vereinbaren.

Die Erfahrungen in den ersten beiden Schuljahren können durchweg als positiv bezeichnet werden. Beide Seiten haben nach eigenem Bekunden von der Partnerschaft profitiert, manche Teams haben auch heute noch Kontakt. Die herzliche Atmosphäre war deutlich auf der letzten Abschlussveranstaltung am Ende des letzten Schuljahres zu spüren, auf der ein reger Austausch erfolgte und die Schülerinnen stolz ihre Teilnahmebestätigungen in Empfang nahmen.

Bei einer feierlichen Auftaktveranstaltung am 18.9.2012 zusammen mit den neuen Mentees, Eltern, Frau Galilea und Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule sowie Mentorinnen und Verantwortlichen des BPW Bonn in unserer Schule fällt der Startschuss für den nächsten Durchgang.

Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit dem BPW, sind alle sehr gespannt auf Verlauf und Ergebnisse des neuen Mentoring-Programms und wünschen allen Beteiligten großen Erfolg. Der soll im Juni 2013 auf einer Abschlussveranstaltung gemeinsam gefeiert werden.

Weitere Informationen zum Mentoring-Programm finden sich unter www.bpw-bonn.de.

*Andreas Döring
(Koordination des Mentoring-Programms)*

Personalia

Neue Kolleginnen und Kollegen am Tabu

Tonia Fondermann

Was, ein Schuljahr ist schon rum? Ich unterrichte nun im zweiten Jahr am Tabu Englisch als Vertretungslehrkraft, und ich fühle mich sehr wohl.

Aufgewachsen bin ich im Ruhrgebiet, wo ich auch einen Teil meines Studiums (Anglistik) verbrachte. Nach drei Jahren Bochum ging ich nach Berlin (Politikstudium). Nach weiteren drei

Jahren zog es mich wieder gen Heimat. Hier, am schönen Rhein, arbeitete ich zunächst in einer Friedensorganisation und bekam 2007 mein erstes Kind, verbrachte einige Zeit mit Kind und Kegel in Kanada und wurde 2011 zum zweiten Mal Mutter. Weil mir häusliches Wirtschaften nicht so liegt und ich schon immer eine Affinität zum Unterrichten hatte, bewarb ich mich im Jahre 2010 auf eine Vertretungsstelle am Tabu. Nun bin ich seit einem Jahr dabei, und es ist fast schon so, als hätte ich nie etwas anderes gemacht. Dies liegt nicht zuletzt am tollen Kollegium, das ausgesprochen engagiert und hilfsbereit ist.

Heike Grimm

Als neue Lehrerin für die Fächer Mathematik und Physik möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen. Nach meinem Physikstudium in Bonn, dem Lehramtsstudium für Mathematik in Köln und dem Referendariat in Dortmund lebe ich nun seit 12 Jahren wieder hier. Genauso lange bin ich im Schuldienst und fand es an der Zeit, die Routine durch einen Schulwechsel zu unterbrechen. Das Tannenbusch-Gymnasium ist genau der richtige Ort hierfür. Auch wenn es an meiner alten Schule, dem Gymnasium in Hennef, eine Musikklasse gab, prägen hier der Musikzweig, der Sportzweig und das A-Klassenkonzept das gesamte Schulleben in besonderem Maße. Der mathematisch-naturwissenschaftliche Bereich hat dabei seinen Platz gefunden, und ich freue mich darauf, meine Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen.

Brigitte Kaldenhoff

Seit dem Schuljahr 2012/2013 bin ich hier am Tabu als Vertretungslehrerin für Geschichte tätig. Mein anderes Fach ist katholische Religion.

Als gebürtige Kölnerin habe ich meine Studienzeit in Bonn absolviert und mich dort zum Wurzelschlagen wohl gefühlt. Seit über 30 Jahren leben mein Mann und ich in großer Familie zwischen Vorgebirge und Bonner Süden.

Nach einer Familienpause freue ich mich, mit Gelassenheit und hoher Motivation einen großen Teil der Jahrgangsstufen unterrichten zu dürfen.

Einsatzorte vor dem Tabu waren das EMA und das Clara. Von Frau Galilea bin ich überaus nett am Tabu aufgenommen worden, hier möchte ich bleiben!

Angela Kappallo

Seit dem 2. Halbjahr des Schuljahres 2011/2012 unterrichte ich am Tannenbusch-Gymnasium die Fächer Deutsch und evangelische Religion. Ich bin 53 Jahre alt, lebe in Bonn und habe in den vergangenen zehn Jahren am Kopernikusgymnasium in Niederkassel unterrichtet. Davor war ich zehn Jahre an Gymnasien in Frankenthal/Pfalz und Koblenz tätig, kenne also schon einige Schulen ganz gut und kann deshalb sagen: Das Tabu schneidet im Vergleich gut ab!

Von Kollegen und Schülern wurde ich freundlich aufgenommen, geduldig mit den schulinternen Abläufen vertraut gemacht und fühle mich hier sehr wohl. Ich liebe – typisch Deutschlehrerin – Bücher und Geschichten aller Art und habe an meiner vorherigen Schule kleine Leseratten um mich gesammelt und mit ihnen eine Schülerbücherei aufgebaut. Auch am Tabu werde ich mir Mühe

geben, einige Schülerinnen und Schüler zum Lesen und (vielleicht?) auch zum Schreiben anzustiften.

Frederike Kemper

Mein Name ist Frederike Kemper, ich bin im Juli 1984 in Köln geboren und in Hürth aufgewachsen und zur Schule gegangen. Schon früh erwachte meine Leidenschaft für die italienische Sprache und Kultur und so entschied ich mich nach meinem Abitur 2003 für ein Studium der Fächer Italienisch und Deutsch an der Universität zu Köln.

Ich verbrachte viele wunderschöne (Sprach-)Urlaube in Italien und ein sehr spannendes, turbulentes Auslandssemester in Rom, an der Università degli studi di Roma „Tor Vergata“.

Wieder zurück in Köln absolvierte ich mein Erstes Staatsexamen und verbrachte anschließend einige Wochen am Goetheinstitut in Verona, der Stadt von „Romeo und Julia“. Mein zweijähriges Referendariat verschlug mich an ein katholisches Mädchengymnasium in das beschauliche Münster. Mit dem Erwerb des Zweiten Staatsexamens kehrte ich wieder zurück in meine Heimat und sammelte einige Unterrichtserfahrungen an einer Hauptschule.

Nun bin ich überglücklich, seit August 2012 am Tabu arbeiten und unterrichten zu dürfen und die Fachschaften Italienisch und Deutsch tatkräftig zu unterstützen. Ich wurde unglaublich warmherzig empfangen und fühle mich bereits sehr wohl hier.

In meiner Freizeit lese ich gerne, treibe Sport und unternehme viel mit Familie und Freunden. Ich liebe Italien, Tanz und Musik und denke, dass ich mit dem Tabu genau das richtige Gymnasium für mich gefunden habe!

Christoph Klemp

Fasziniert hat mich eigentlich immer schon die Welt im Größten und Kleinsten, im Fassbaren und Unfassbaren. Meine beiden Fächer – Physik und Katholische Religionslehre – bieten mir die Möglichkeit, diesem Interesse nachzugehen.

Freude macht mir aber neben der Beobachtung und Wahrnehmung auch die Gestaltung und Vermittlung. Sich als Lehrer mit seinen Schülerinnen und Schülern auf eine Entdeckungsreise zu machen, das ist anstrengend – manchmal mühselig – aber auch immer wieder befriedigend und bestärkend.

Mein Weg als Lehrer begann am Gutenberg-Gymnasium in Bergheim und führte mich über die Kaiserin-Theophanu-Schule in Köln nun ans Tannenbusch-Gymnasium. Die meiste Arbeitszeit verbringe ich aber mit der Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren. Die Freude und Lust, sich auf die Suche nach einer Verbesserung schulischen Lehren und Lernens zu machen, führte mich in die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer – zunächst nach Leverkusen, dann nach Troisdorf und nun nach Bonn. Die ersten Stunden am Tabu in einem Grundkurs in Religionslehre machen Lust auf mehr.

Elena Moretti

Ciao a tutti!

Mein Name ist Elena Moretti, ich komme aus Italien, aus Venedig – der Stadt, in der es keine Autos gibt und die Menschen sich zu Fuß oder auf Booten bewegen. Ich bin die neue Comenius-Assistentin für Italienisch. Es gibt viele Ideen, Italienisch zu lernen: Spiele mit Musik und Sprache in der Mittelstufe, aktuelle italienische Popmusik,

Konversationskurse in der Oberstufe sowie natürlich Unterstützung beim Italienischunterricht und der Planung des neuen Comenius-Projekts. Ich freue mich auf Euch!
Arrivederci!

Michael Rodarius

Eigentlich gehöre ich nicht mehr zu den „neuen Kollegen“, da ich bereits 2009 mein Referendariat am Tannenbusch-Gymnasium in den Fächern Musik und Biologie absolviert habe. Glücklicherweise ergab sich für mich die

Gelegenheit, meine Zeit am Tabu als „fertiger Lehrer“ fortsetzen zu können.

Neben dem netten und freundlichen Klima der Schule habe ich auch die vielfältigen musikalischen Möglichkeiten sehr schätzen gelernt. Besonders die Arbeit im Unter- und Mittelstufenchor sowie in der Vorband und der Technik-AG bereitet sehr viel Freude.

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Ort nahe des Nürburgrings. Zum Studium verschlug es mich aus der schönen Eifel an den Rhein nach Köln. Privat interessiere ich mich neben der Musik auch für Kulturelles, Reisen und Sport, insbesondere für Fußball.

Dank

Unser Dank gilt allen Verfasserinnen und Verfassern der Artikel dieses Heftes. Besonders danken wir allen, die die Finanzierung der aktuellen Auflage des „tabuinfo“ unterstützt haben, insbesondere den Stadtwerken Bonn und dem Förderverein des Tannenbusch-Gymnasiums. Ein weiterer Dank geht an Herrn Volker Lannert für die Photos der Universität Bonn.

Tannenbusch-Gymnasium

Gymnasium mit Musik- und Sportzweig

Hirschberger Str. 3
53119 Bonn

Tel.: 0228 – 77 70 90

Fax: 0228 – 77 70 94

Email: sekretariat@tannenbusch-gymnasium.de

Homepage: www.tannenbusch-gymnasium.de

Redaktion: Wolff Dietrich Gruhn
 Eva Meyer

MENSCHEN.
PEOPLE.
ÊTRES HUMAINS.
BONN.

 **SWB**
Energie und Wasser
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.



„Unser Coach auf der Couch!“

Jojo Nolte und Schüler des
Tannenbusch Gymnasiums

**Gestern, heute, morgen – Bonn und die Region
gewinnen immer.**

Wir für hier: Vom Breitensport über Kultur bis hin zu Sozial- und Bildungsprojekten – SWB Energie und Wasser ist mehr als Energie und Wasser. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.wir-fuer-hier.com

www.stadtwerke-bonn.de